



Geschäftsbericht 2020

Inhalt

Berichtteil

Im Griff von COVID-19	3
Teamarbeit neu definiert	6
Ein turbulentes Geschäftsjahr	8
COVID-19: Die Task Force	10
Alles anders und trotzdem erfolgreich	12
Turniererfolge 2020	15
We love tennis	16
Härtetest bestanden	19
Wir sagen Danke!	20
Eine etwas andere Saison	23
Wettkampf- und Mitgliederstatistik	25
Verstärkt digitale Wissensvermittlung	26

Geschichten aus der Tennis-Schweiz

Zuerst musste er wieder laufen lernen	28
Der jüngste Clubvorstand der Schweiz	30
Der TC Chamoson steht vor einem Neuanfang	32
Erfolgreich als Junioren, ohne Gratisticket zu den Profis	34
Rekrut Züger meldet sich zum Dienst	36

Finanzteil

Bilanz per 30. September 2020	38
Erfolgsrechnung 2019/20	40
Anhang per 30. September 2020	41
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision	43
Leistungsbericht per 30. September 2020	44
Konsolidierte Bilanz per 30. September 2020	46
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2019/20	48
Konsolidierte Geldflussrechnung 2019/20	49
Nachweis Organisationskapital	50
Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2020	51
Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung	60
Budgetierung 2020/21 und 2021/22	61
Swiss Tennis im Überblick	62
Swiss Tennis AG im Überblick	67

Ein Highlight 2020

Titelbild:
Leandro Riedi und
Dominic Stricker, Finalist
und Sieger am Junioren
French Open 2020.

Diese Broschüre ist auch in französischer Sprache erhältlich. Lediglich die deutsche Version ist rechtlich bindend.



Im Griff von COVID-19

In einer Krise wird deutlich, was wichtig ist. Familie, Freunde, Gesundheit, (finanzielle) Sicherheit. Irgendwann folgen Freiheit, Bewegung, Sport, Gemeinschaft. Wir alle sind im vergangenen Jahr durch ein Wechselbad der Gefühle und unbekannte Situationen gegangen, mussten für uns völlig ungewohnte und schwierige Erfahrungen machen.

2020 wird als herausforderndes, beunruhigendes und anstrengendes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Wir sind eben erst daran, die gesamte Bandbreite der Anforderungen und die kolossalen Auswirkungen auf unseren Sport, unser Geschäft und unser Leben zu verstehen. Im Berichtsjahr haben wir uns als Organisation bemüht, die Bedürfnisse aller zu respektieren und alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die erforderliche Unterstützung zu leisten.

Wenn wir auf das zurückblicken, was wir 2020 erreicht haben, bin ich stolz darauf, dass Tennis als Sportart gemeinsam die Fähigkeit bewiesen hat (und weiterhin beweist), zu antizipieren, sich anzupassen und zu führen, wenn angesichts dieser beschwerlichen Umstände schwierige Entscheidungen getroffen werden müssen. Im Verlauf der globalen Gesundheitskrise gilt unsere Sorge nach wie vor der Gesundheit, dem sorgfältigen Umgang mit unseren Finanzen und der Bereitstellung eines sicheren Umfelds für den Betrieb, um Ihnen und allen unseren vielfältigen Stakeholdern gegenüber weiterhin einen professionellen Service bieten und den Tennis-Sport weiterentwickeln zu können.

Das Jahr begann aus sportlicher Sicht erfreulich für Swiss Tennis: Ende Januar gewann der 18-jährige Leandro Riedi am Juniorenturnier der Australian Open die Doppelkonkurrenz, im Februar empfing das Securitas Swiss Fed Cup Team zuhause in der Swiss Tennis Arena in Biel Kanada und bezwang die

Nordamerikanerinnen im Kampf um den Einzug in die Finalrunde in Budapest souverän. Lokalmatadorin Jil Teichmann gelangen bei ihrem Debut im Einzel gleich zwei Siege und voller Motivation freuten sich die Spielerinnen auf die prestigeträchtige Finalrunde... die, wie so viele andere Anlässe, abgesagt werden musste. Noch kurz vor dem Lockdown reiste das Securitas Swiss Davis Cup Team nach Peru, nur um in der zweiten Märzwoche mit einer Niederlage und damit dem Abstieg in die Weltgruppe II zurückzukehren.

Mit der COVID-19-Task-Force des Verbandes kümmerte sich Swiss Tennis bereits früh um die Fragen und Sorgen seiner Mitglieder. Wie diese wichtigen Aufgaben wahrgenommen wurden, lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

Zusammen mit Präsident Reto Bieler vom Golfverband übten wir, nicht zuletzt über die Medien, im April massiv Druck aus, damit der Tennissport per 11. Mai 2020 wieder aufgenommen werden konnte. Dank der Schutzkonzepte, die in den Clubs und Centern umgesetzt wurden, und des Contact Tracing-Angebots von Swiss Tennis und GotCourts, konnte die Tennissaison mit etwas Verspätung doch noch beginnen. Und aufgrund der problemlos einzuhaltenden Abstands- und Hygienevorschriften im Tennis erlebte unser Sport einen richtigen «Boom-Sommer», wie uns viele Clubs bestätigten. Zwar hat sich diese Euphorie (noch) nicht in höheren Lizenzzahlen oder mehr Clubmitgliedschaften niedergeschlagen, doch daran will Swiss Tennis 2021 mit einer Jubiläumsaktion zum 125-Jahr-Jubiläum arbeiten.

Fed Cup Schweiz-Kanada

Jil Teichmann freut sich über den Fed-Cup-Sieg gegen Kanada.

Auch wenn 2020 natürlich etwas weniger Turniere durchgeführt werden konnten, freue ich mich, dass im Herbst eine verkürzte Interclub-Saison stattfand, dass vielerorts eine Clubmeisterschaft gespielt werden konnte und dass wir im Sommer einerseits die Junioren Schweizermeister*innen wie auch im Dezember die Schweizermeister*innen der Aktiven künden konnten. Auch eine eigens lancierte N-Turnier-Serie sowie der Securitas Pro Cup für unsere arrivierten Top-Spieler*innen fanden statt, wenn auch unter Restriktionen und eingeschränkten Zuschauerzahlen. Aber es konnte Tennis gespielt werden!

Im Herbst, als die Corona-Zahlen schweizweit wieder zu steigen begannen, traten kantonal unterschiedliche Vorgaben in Kraft. Während an einigen Orten Einzel und Doppel gespielt werden konnte, durften andernorts nur Einzelpartien bestritten werden, in einzelnen Kantonen herrschte sogar ein totales Spielverbot. Ab Dezember war das Tennisspielen dann gesamtschweizerisch nur noch für U16-Jährige und Leistungssportler*innen erlaubt. Vor allem die Center und Clubs mit Hallenbetrieb, die ab dem 23. Dezember geschlossen bleiben mussten, litten schwer und das ganze Ausmass dieses Lockdowns ist noch nicht auszumachen. Der Zentralvorstand wird sich auch weiterhin (laut-)stark für ein aktives Lobbying einsetzen. Er unterstützt ausserdem die Bemühungen einen wesentlichen Teil der Mittel, die vom Bundesamt für Sport (BASPO) und von Swiss Olympic mittels des Stabilisierungspaketes 2021 Swiss Tennis zur Verfügung gestellt werden, im Rahmen der Möglichkeiten, dieser Anspruchsgruppe zukommen lassen.

Swiss Tennis-Vertreter*innen in nationalen und internationalen Gremien

René Stammbach Präsident Swiss Tennis	Chairman Finance & Audit Committee ITF ITF Remco Committee ITF Investment Panel Member Hopman Cup Board of Directors
Christiane Jolissaint Stv. Präsidentin Swiss Tennis	Mitglied Fed Cup Committee ITF Board Member Tennis Europe Präsidentin Athletenkommission ST
Ruth Wipfli Steinegger Vizepräsidentin International Swiss Tennis	Mitglied Olympic Committee ITF Vizepräsidentin Swiss Olympic Mitglied Exekutivrat Swiss Olympic
Peter von Dach Mitglied Zentralvorstand Swiss Tennis	Mitglied Professional Tennis, Tennis Europe
Jürg Bühler Leiter Ausbildung Swiss Tennis	Mitglied Coaching Commission ITF

Über das Stabilisierungspaket Sport 2020 wurde dem Schweizer Tennis vom Bund via Swiss Olympic und BASPO 9.34 Millionen zugesprochen – bei gemeldeten Schäden der Clubs, Center, Partner Academies, Turnierorganisationen und auch von Swiss Tennis in der Gesamthöhe von CHF 15.3 Millionen. Auch wenn der ausbezahlte Betrag einer der höchsten war, der an einen nationalen Sportverband für seine Mitglieder und Stakeholder ausbezahlt wurde, konnten die Schäden nicht vollständig gedeckt werden. Wir sind nichtsdestotrotz sehr dankbar für diese wichtige Unterstützung, die nicht selbstverständlich ist. Swiss Tennis wird auch 2021 gefordert sein, sich auf allen Ebenen für die baldige, sichere Öffnung der Tennisanlagen einzusetzen und mit den Behörden eine Lösung zu finden, wie die Center und Clubs mit Hallenbetrieb best- und raschmöglichst unterstützt werden können.

«IN DER KRISE BEWEIST SICH DER CHARAKTER.»

Helmut Schmidt
dt. Altbundeskanzler (1918 - 2015)

Schwierig war das Jahr 2020 auch für drei unserer talentiertesten Nachwuchsathleten, die ihr letztes Jahr bei den Junioren nicht wie vorgesehen absolvieren konnten. Nach den Australian Open kam der Lockdown, die Juniorenturniere von Wimbledon und den US Open fanden nicht statt, auch sonst konnte nicht viel Matchpraxis gesammelt werden. Umso mehr Zeit wurde für Training und Kondition aufgewendet. Und plötzlich kam die Nachricht, dass Junioren im Herbst für Roland Garros zugelassen werden würden – und die Erfolgsgeschichte nahm ihren Lauf. Erstmals überhaupt standen sich zwei unserer Junioren im Final eines Junioren-Grand-Slam-Turniers gegenüber. Der Sieger Dominic Stricker, der erste Schweizer Sieger seit Stan Wawrinka 2003, gewann anschliessend auch noch die Doppelkonkurrenz. Er und Leandro Riedi, sein Finalgegner, standen am Jahresende in den Top-5 der ITF-Juniorenweltrangliste.

Weitere Meilensteine für Swiss Tennis in diesem Jahr waren auch die Etablierung eines Kids Tennis-Labels, mit dem im Dezember 30 Tennisschulen ausgezeichnet wurden. Mit «Advantage All» wurde eine Projektgruppe initialisiert, die sich für die Gleichberechtigung und die Förderung der Frauen(anliegen) im Tennis einsetzt. Neu gibt es auch eine

Athletenkommission, welche die Schnittstelle zwischen Athlet*innen und Verband stärken soll.

Neben den Informationen über weitere Aktivitäten, Erfolge und Projekte aus unseren Abteilungen lesen Sie in diesem Geschäftsbericht auch fünf Artikel über Mitglieder aus unserer Tennis-Familie. Ihre Erlebnisse und ihr Einsatz – losgelöst von der Corona-Pandemie – berühren und motivieren. Sie zeigen eindrücklich, warum es sich lohnt zu kämpfen und über sich hinauszuwachsen – für sich selber und für andere.

Ich danke Ihnen allen für Ihren wichtigen Einsatz zum Vorteil des Schweizer Tennis. Schliesslich gilt mein Dank und meine Anerkennung meinem Zentralvorstand, der Geschäftsstelle mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern und Sponsoren. Sie alle waren mir und meinen Kolleg*innen eine grosse Stütze in einem schwierigen Umfeld. Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns die schwierigen Zeiten gemeinsam durchstehen – wir alle sind Swiss Tennis. 🇨🇭



René Stammbach
Präsident Swiss Tennis

60 000

Zugriffe auf die Seite
swisstennis.ch/corona

150

Liter Desinfektionsmittel
fürs NLZ Biel

700

Schutzmasken als Swiss
Tennis Give-Away

8

elektronische Fiebermesser
fürs NLZ Biel

300

Anfragen an die COVID-19
Task-Force

16

Desinfektionsstationen fürs
NLZ Biel

500

Desinfektionsmittel als
Swiss Tennis Give-Away

8

adaptierte Versionen des
Musterschutzkonzepts

Die etwas andere Corona-Statistik

Dass das Berichtsjahr 2020 ganz im Griff von COVID-19 stand, zeigen auch diese ungewöhnlichen Zahlen.

Teamarbeit neu definiert

Lockdown, Home-Office-Pflicht, Einbau von Desinfektionsmittelspendern, Maskentragpflicht im Büro, Einzelzimmerbelegung im Swiss Tennis House, Teammeetings per Videocall, Fiebermessen vor dem Training, Kurzarbeitszeit – auch auf der Geschäftsstelle von Swiss Tennis wirbelte die COVID-19-Pandemie alles gehörig durcheinander. Nichtsdestotrotz erfüllte das Swiss Tennis-Team auch unter den ungewöhnlichen Arbeitsbedingungen jederzeit seine (teilweise neuen und ungewohnten) Aufgaben und lieferte Resultate.

Von einem Tag auf den anderen mussten die Mitarbeitenden von Swiss Tennis wie viele andere auch von zuhause aus arbeiten. Dass dieser Wechsel relativ problemlos gelang, ist insbesondere auf die wenige Wochen vor dem Lockdown getätigte Umstellung unserer IT-Infrastruktur zurückzuführen. So war zumindest der Zugriff auf die nötigen Dokumente sichergestellt und telefoniert wird bei uns über den Computer. Trotzdem war die Umstellung nicht nur einfach. Für einige Abteilungen bedeutete der Lockdown auch, dass sie ihre Arbeit komplett neu organisieren mussten. Was macht ein Nationaltrainer, wenn er mit seiner Athletin oder seinem Athleten nicht mehr auf dem Platz arbeiten kann? Wenn die Athleten selbst nicht mehr Tennis spielen dürfen? Wenn keine Turniere mehr stattfinden und niemand weiss, ab wann wieder Wettkämpfe durchgeführt werden können? Wie konnten angehende Tennislehrpersonen ausgebildet werden, wenn nirgendwo mehr Tennis gespielt werden durfte – oder nicht mehr als fünf Personen zusammentreffen durften?

Es war also Flexibilität gefragt, Innovationsbereitschaft, Anpassungsfähigkeit und nicht zuletzt musste eine optimistische Grundhaltung an den Tag gelegt werden um die Herausforderungen als Chancen zu sehen. Von Mitte März bis Mitte Mai, als das Nationale Leistungszentrum komplett geschlossen wurde. Im Frühsommer, als während drei Monaten für alle

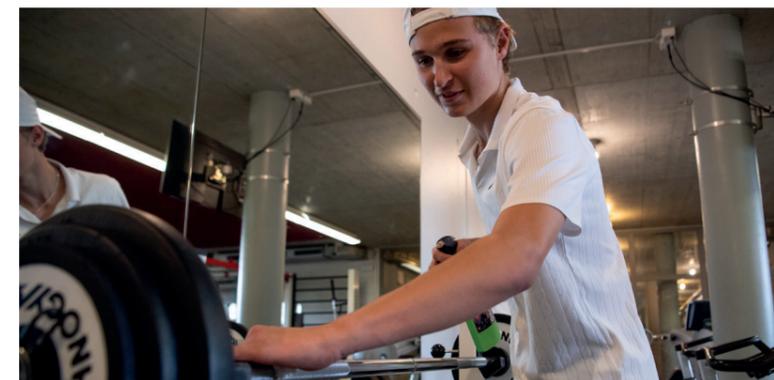
Kurzarbeit geboten war oder während den neun Monaten, in denen die auf der Geschäftsstelle arbeitenden Mitarbeitenden praktisch nur aus dem Home-Office heraus agierten.

So trainierten unsere Athlet*innen während des ersten Lockdowns unter virtueller Begleitung ihrer Coaches insbesondere im Konditionsbereich. Haushaltsgegenstände wurden zu Trainingsmaterial umfunktioniert, die Fortschritte per Video genaustens mitverfolgt. Ausbildungskurse wurden innert kurzer Zeit digital aufgearbeitet, Turniere und Wettkämpfe nach der Öffnung unter Einhaltung strikter Sicherheitsmassnahmen umgesetzt und durchgeführt. Die Mitarbeitenden organisierten – nebst regelmässigen Arbeits- und Projektmeetings – auch virtuelle Kaffeepausen, um den Kontakt zueinander zu behalten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitenden von Swiss Tennis ein grosses Lob und meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Wir haben das schwierige Jahr 2020 so gut wie möglich gemeistert und jede und jeder hat seinen Teil dazu beigetragen. Noch ist ein Ende leider nicht abzusehen, aber im Wissen, dass auf unser Team Verlass ist, sehe ich den Herausforderungen zuversichtlich entgegen. 🍀



Stefan Flückiger
Geschäftsführer



Die neue Realität

Maskenpflicht, Fiebermessen, Hände, Bälle und Handgeräte desinfizieren und überall Schutzhinweise.



Ein turbulentes Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2019/20 schliesst trotz Verlusten in einzelnen Bereichen mit einem Gewinn von CHF 337 748.01 und damit CHF 255 548.01 über der Budgetvorgabe von CHF 87 500.00. Das ausgewiesene Eigenkapital/Organisationskapital (inkl. gebundenes Kapital) beträgt per Bilanzstichtag 30. September 2020 neu CHF 11.635 Mio.

Was für ein Geschäftsjahr liegt hinter uns! Nach dem Lockdown, verursacht durch COVID-19, musste mit dem Schlimmsten gerechnet werden. Wir haben Worst-case-Szenarien entwickelt und uns auf das Schlimmste eingestellt. Lobbyiert, wo immer möglich und sinnvoll. Planungsunterlagen wurden im Wochentakt überarbeitet um diese kurze Zeit später wieder als Makulatur anzusehen. Die Planungsunsicherheit hat die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2019/20 geprägt und uns mit unterschiedlicher Intensität herausgefordert. Einsparungen wurden in allen Bereichen vollzogen, Projekte gestoppt. Alles unter der Annahme, dass per Ende der Berichtsperiode ein deutlicher Ertragseinbruch zu konstatieren ist.

Letzlich ist im Budgetvergleich eine diesbezügliche Minusabweichung von CHF 500 000.00 feststellbar. Im Vorjahresvergleich beträgt das Minus satte CHF 1.371 Mio. Dank den erwähnten Einsparungen und dem Umstand, dass es aufgrund von verschiedensten Rahmenbedingungen aus sportlicher Hinsicht nicht – oder wenn, dann nur stark eingeschränkt – möglich war, an Turnieren und am (internationalen) Turniergeschehen teilzunehmen, konnten wir die Ertragsabweichung glücklicherweise mehr als kompensieren.

Verluste aus Davis- und Fed-Cup-Begegnungen

Finanziell unerfreulich präsentiert sich jedoch einmal mehr die Situation bezüglich Davis Cup und Fed Cup. Bei einer kumulativen Nettobudgetvorgabe von CHF 160 000.00 resultiert im Geschäftsjahr 2019/20 mit dem Heimspiel der

Frauen gegen Kanada im Februar und dem Auswärtsspiel der Herren in Peru im März ein Netto-Verlust von CHF 371 298.94. Diese Kosten wurden vollumfängliche zu Lasten der Erfolgsrechnung verbucht.

Per Bilanzstichtag weist Swiss Tennis ein gebundenes Kapital von CHF 5.133 Mio. aus. Das freie Kapital beläuft sich auf CHF 6.502 Mio. Insgesamt wird ein Eigenkapital/Organisationskapital von CHF 11.635 Mio. bilanziert. Bei einem budgetierten Betriebsertrag von CHF 12.745 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Minderertrag von CHF 0.515 Mio. Die Gesamterträge bezüglich Davis- und Fed Cup machen die Summe von CHF 0.342 Mio. aus. Zu berücksichtigen gilt es, dass die Barterleistungen, resp. die Sponsoren-Geschäfte mit Partnern und Sponsoren aus MwSt.-Gründen brutto erfasst werden.

Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von CHF 12.663 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Minderaufwand von CHF 0.770 Mio., dies natürlich wiederum unter Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Davis- und Fed-Cup im Betrag von CHF 0.713 Mio.

Dem Fondskonto «Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport» wurden zwar einerseits – reglements-konform, basierend auf Beschlüssen des Zentralvorstandes – Beiträge in der Höhe von CHF 179 000.00 für ausserordentliche Spieler*innen-Unterstützungen entnommen, jedoch konnte andererseits auch eine weitere

Fondsäufnung in der Höhe von CHF 629 000.00 vollzogen werden.

Dem Fondskonto «125-Jahr-Jubiläum» wurde die Summe von CHF 54 760.00 entnommen. Die entsprechenden Fondsreglemente finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 50.

Stabilisierungspaket für Schweizer Sport

Wir müssen uns bewusst sein, dass wir nur dank den namhaften und substanziellen Zuwendungen des Bundes (BASPO und Swiss Olympic) im Rahmen des Stabilisierungspaketes für den Schweizer Sport die negativen Auswirkungen von COVID-19, zumindest bis Ende 2020, glimpflich überstanden haben. Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, wurden uns von strukturrelevanten Organisationen im Schweizer Tennis insgesamt über CHF 15.0 Mio. durch COVID-19 verursachte Schäden gemeldet.

Dank dem Stabilisierungspaket konnten durchschnittlich 50% dieser Schadenssumme ausgeglichen werden. Dies ist nicht selbstverständlich. Im Namen der ganzen Tennissgemeinschaft der Schweiz danken wir den Behörden für ihr Engagement und die entsprechenden Subventionsbeiträge.

Unsichere Aussichten

Die Planungsunsicherheit aus den letzten Monaten besteht für Swiss Tennis leider unverändert sowohl für die aktuell laufende Periode als auch für das Budget 2021/22, auch wenn wir davon ausgehen, dass sich in einem anspruchsvollen Umfeld die Ertragslage langsam zu stabilisieren beginnt. Die Budgetperiode 2021/22 prognostiziert, bei gleichbleibenden Mitgliedsgebührenansätzen, einen Gewinn in der Höhe von CHF 77 500.00. Diese Vorgabe kann jedoch nur dann erfüllt werden, wenn sich die Ertragslage gemäss den Erwartungen entwickelt, weiterhin eine hohe Budgettreue eingehalten wird und sich die Kostenüberschüsse aus Davis- und Fed Cup im Rahmen der Budgetvorlage präsentieren.

Gefordert ist Swiss Tennis auch bezüglich Verlängerung von bestehenden Partnerverträgen und/oder der Akquisition von neuen Partnern und Sponsoren. Die Abschlusszahlen 2019/20 in diesem Bereich präsentieren sich mit einer negativen Abweichung in der Höhe von CHF 374 000.00 zur Budgetvorlage.

Wir danken allen direkt und indirekt involvierten Personen und Organisationen für ihre aktive Mitarbeit, Unterstützung und das uns ausgesprochene Vertrauen. Gemeinsam werden wir gestärkt aus der aktuell anspruchsvollen Zeit hervorgehen. 

Den Zahlenteil finden Sie ab Seite 38 dieses Geschäftsberichts.

COVID-19: Die Task Force

Als am 16. März 2020 in der Schweiz aufgrund der COVID-19-Pandemie der Lockdown angekündigt wurde, stand die Hallensaison in ihren letzten Wochen und die Outdoor-Saison kündigte sich mit warmen Temperaturen bereits an. Doch erst am 11. Mai 2020 durfte – auch nach Interventionen von Swiss Tennis – wieder Tennis gespielt werden: unter Einschränkungen und mit Schutzkonzepten, die auch nach Ende des Berichtsjahres noch gelten. Kurz vor Weihnachten kam dann der zweite Lockdown, der – neben den Tennisspielenden – insbesondere die Center und Clubs mit Hallenbetrieb traf. Eine Chronik.

- Swiss Tennis war der erste Sportverband, der bereits am 9. März 2020 eine bestens qualifizierte «Task Force COVID-19» unter der Führung von Stefan Flückiger aufstellte. Die Struktur und die Organisationsabläufe, insbesondere die ersten Schutzkonzepte, Vorlagen und Checklisten überhaupt, dienten den anderen Sport- und übergeordneten Verbänden als Richtschnur und wurden seitens Swiss Olympic als sehr professionell taxiert.
- Via swisstennis.ch/corona stellte Swiss Tennis seinen Mitgliedern regelmässig FAQs, Vorlagen und Adaptionen der Schutzkonzepte, Checklisten und Postervorlagen mit den aktuellsten Regeln in Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung. Über 60 000 Mal wurde 2020 auf diese Seite zugegriffen.
- Mittels über 30 Newsmeldungen auf der Webseite, zwei Briefen des Präsidenten an alle Mitglieder, diversen Telefonkonferenzen mit den Regionalverbandspräsidenten und unzähligen Updates informierte Swiss Tennis regelmässig über getätigte Aktivitäten und lieferte Erklärungen und Hilfestellungen zu den aktuellsten Massnahmen.
- Via taskforce@swisstennis.ch erhielt Swiss Tennis mehrere Hundert Anfragen von Clubs, Centern und Tennisspielenden.
- Jeder Regionalverband bestimmte einen COVID-Verantwortlichen, der sich um die unterschiedlichen Vorgaben im jeweiligen Kanton kümmerte.
- Nach der Verfügung der «Ausserordentlichen Lage» durch den Bundesrat und an der ersten COVID-19-Medienkonferenz des Bundesrates im April wurde der Sport nicht erwähnt. Durch eine gezielte Strategie der Präsidenten von Swiss Tennis und

Task Force COVID-19

Stefan Flückiger	Geschäftsführer (Leitung)
René Stammbach	Präsident
Prof. Dr. Roland Biedert	Verbandsarzt
Andreas Damke	Verbandsanwalt
Jürg Bühler	Leiter Ausbildung
Gregor Hauser	Leiter Breitensport
Alessandro Greco	Leiter Spitzensport
Sandra Pérez	Kommunikationschefin



Schutzhinweise

Im Green Club in Romanel-sur-Lausanne bereitet man sich auf die Saison 2020 vor.

Swiss Golf gelang es, unsere Anlagen fünf Wochen früher als vom Bundesrat geplant, zu öffnen.

- Dank der Partnerschaft von Swiss Tennis mit GotCourts konnten die Clubs und Center (CC) nach der Wiedereröffnung am 11. Mai während drei Monaten unkompliziert und schnell die Plattform von GotCourts als kostenloses Contact-Tracing-Tool nutzen, das zwingend nötig war, um wieder öffnen zu können.
- Von der Jahresrechnung 2020 hat Swiss Tennis jedem Center zwei Monatsanteile erlassen.
- Ein sechsstelliger Betrag wurde in die Unterstützung einer neu formierten N-Turnier-Serie investiert, um für Schweizer Top-Spieler*innen Spiel- und Verdienstmöglichkeiten zu schaffen.
- Die Interclub-Saison war schon früh auf den Herbst verschoben worden. Die NLA-Meisterschaften konnten plangemäss im Juli und August durchgeführt werden, Ende August/September folgte die verkürzte reguläre Saison.
- Nach der Bekanntgabe des Verteilschlüssels des «Stabilisierungspakets 2020» durch das BASPO und Swiss Olympic standen Swiss Tennis für im Jahr 2020 entstandene Schäden aus der Tennis-Community knapp CHF 3 Mio. zur Verfügung. Nach zahlreichen konstruktiven Gesprächen mit den zuständigen Stellen konnten wir

diesen Betrag auf CHF 9.395 Mio. erhöhen, was uns zusammen mit dem Schweizer Fussballverband an die Spitze der realisierten Bundesbeiträge brachte. Diese Gelder wurden aufgrund der eingegangenen und streng geprüften Schadensmeldungen von Clubs, Centern, Turnierorganistoren, Partner Academies, der Swiss Professional Tennis Association (SPTA), Regionalverbände und weiteren, verteilt. Damit konnte fast zwei Drittel der CHF 15 Mio. gemeldeten Schadenssumme gedeckt werden.

- Per 23. Dezember 2020 mussten dann wiederum praktisch alle Sport- und Freizeitanlagen in der Schweiz schliessen. Auch das Tennisspielen auf Aussenplätzen wurde verboten – mit der unglücklichen Begründung, dass sich «ein Tennisplatz nicht im freien Gelände befindet, sondern auf einer klar abgegrenzten Sportanlage.» Dies war und ist für niemanden nachvollziehbar, der auch nur ein wenig mit dem Tennissport vertraut ist. Nebst einer generellen Tennis-Erlaubnis hat sich Swiss Tennis bei den übergeordneten Behörden auch vehement für die Sichtweise «Tennisspielen im Freien ist erlaubt» starkgemacht. 📌

Alles anders und trotzdem erfolgreich

Es ist irgendwie bezeichnend, dass einer der grössten Nachwuchserfolge der letzten Jahre – die Schweiz stellt am Juniorenturnier von Roland Garros die beiden Finalisten im Einzel, Dominic Stricker gewinnt schliesslich den Titel im Einzel und Doppel – ausgerechnet in einem Jahr erfolgt, in dem eigentlich nichts wie geplant verlaufen ist.

Wenn Athletinnen und Athleten plötzlich ihren Beruf, ihre Leidenschaft, nicht mehr ausüben können, zeigt sich ihre wahre Stärke: Es kann lamentiert werden – oder man krempelt die Ärmel hoch und arbeitet weiter. Dass diese Einstellung stimmt, haben wir während des Lockdowns bei den Kaderspieler*innen gesehen – zentral im Nationalen Leistungszentrum (NLZ), aber auch dezentral.

Für Tennisprofis ist es vor allem psychisch schwierig, plötzlich nicht mehr reisen, Turniere spielen und sich mit anderen messen zu können. Bei den angehenden Profis und etablierten Spielern kommt die Angst um fehlendes Einkommen dazu. Auch mit diesen Herausforderungen mussten die Spielenden aber auch ihre Coaches, lernen umzugehen – und das während zweier Monate aus der Distanz. Es hat sich aber gezeigt, dass während des Lockdowns intensiv und kreativ trainiert wurde. Unsere Nationaltrainer haben die Fortschritte ihrer Schützlinge virtuell miterlebt, eine konstante und transparente Kommunikation mit- und untereinander hat an Bedeutung gewonnen und wird auch nach der Pandemie Bestandteil der Trainingsphilosophie bleiben.

Rückkehr in die neue Realität

Den 11. Mai 2020, als das Nationale Leistungszentrum in Biel wieder öffnen durfte und endlich wieder Tennis gespielt werden konnte, wird keiner der damals Anwesenden wohl so bald vergessen. Ab da kehrte für die Abteilung Spitzensport eine neue Normalität zurück. Alle waren überglücklich zumindest wieder trainieren

zu können. Das NLZ wurde zum Treffpunkt der Tennis-Schweiz, da viele der sonst im Ausland trainierenden Spielerinnen und Spieler den Sommer hindurch in Biel verbrachten.

Die eingesparten Reise- und Delegationskosten wurden umgehend in eine von Swiss Tennis lancierte N-Turnier-Serie investiert, um den Athlet*innen Spielpraxis und Einkommensmöglichkeiten zu ermöglichen. Für die Top-Spieler*innen wurde Ende Juli mit dem Securitas Pro Cup sogar eine Art Davis Cup/Fed Cup-Wettkampf organisiert – mit bis zu 300 Zuschauenden pro Tag und Liveübertragung auf den Kanälen der SRG und im Internet. Es darf auch festgehalten werden, dass Swiss Tennis seine Geldleistungen gegenüber Kaderspieler*innen und den Partner Academies auch 2020 vollumfänglich hat ausbezahlen können.

Grosserfolg am French Open der Junioren

Im Herbst standen dann die ersten internationalen Turniere wieder an – darunter die verschobenen French Open in Paris, inklusive des Juniorenturniers, dessen Durchführung lange ungewiss gewesen war. Mit Dominic Stricker, dem Sieger im Einzel und Doppel, sowie Leandro Riedi, dem Finalisten im Einzel, standen sich erstmals überhaupt zwei Schweizer im Endspiel eines (Junioren) Grand-Slam-Turniers gegenüber. In ihrem letzten Juniorenturnier konnten Stricker und Riedi ihre früheren Erfolge (Stricker war 2019 Doppelfinalist in Roland Garros, Riedi gewann zu Beginn des Jahres die Doppelkonkurrenz am Australian Open) übertreffen und erstmals seit Stan Wawrinka

12

Sporthilfe Athlet*innen

1

Tennispielerin in der Spitzensport-RS (2020)

2

Swiss Olympic Card Holder «Gold»

13

Swiss Olympic Card Holder «Bronze»

62

Swiss Olympic Talent Card Holder National

5

Junior*innen in den ITF Top-100 (Ende 2020)

30

Sporthilfe Patenathlet*innen Tennis

4

Tennispieler in der Spitzensport-RS (2000/01)

5

Swiss Olympic Card Holder «Silber»

45

Swiss Olympic Card Holder «Elite»

196

Swiss Olympic Talent Card Holder Regional

1

Athletenkommission

2003 kürte sich ein Schweizer Junior zum Champion in Paris, so wie es bei den Girls auch Belinda Bencic 2013 und Rebeka Masarova 2016 schafften.

Der Erfolg der beiden Jungprofis, die zusammen mit dem amtierenden U18-Schweizermeister Jeffrey von der Schulenburg und dem ein Jahr jüngeren Jérôme Kym ein sich gegenseitig pushendes Quartett bilden, zeigt auch, dass sich das Fördermodell von Swiss Tennis bewährt – nicht zuletzt in solch schwierigen Zeiten wie dem Corona-Jahr 2020. Auch wenn für das Jahr 2021 noch grosse Unsicherheit vorherrscht bezüglich Reise- und Turniermöglichkeiten, so sind doch zusätzliche Geldmittel für neue internationale Turniere in der Schweiz geplant.

Neu gegründete Athletenkommission

Die Athlet*innen im Mittelpunkt: Diesbezüglich hat Swiss Tennis 2020 eine Athletenkommission gegründet, um eine Schnittstelle zwischen Zentralvorstand, der Geschäftsleitung, der Abteilung Spitzensport sowie den nationalen und internationalen Leistungs- und Spitzensportler*innen zu haben. Zu den Aufgaben der für jeweils zwei Jahre gewählten fünf Mitglieder gehören die Interessen der Athlet*innen zu wahren und deren Anliegen gegenüber Swiss Tennis zu vertreten und den Verband zu beraten und Empfehlungen abzugeben. Jeweils zwei der Mitglieder gehören dem Athletenparlament von Swiss Olympic an und werden in Zukunft an der Delegiertenversammlung von Swiss Tennis mit Stimmrecht teilnehmen. Die Erstbesetzung der Swiss Tennis Athletenkommission besteht aus Christiane Jolissaint (Kommissionspräsidentin), Conny Perrin, Federica Giovannini, Marco Chiudinelli und Timo Schnegg. 

Turniererfolge Schweizer Damen 2020

	Turniersiege Einzel		Turniersiege Doppel		Finalteilnahmen Einzel		Finalteilnahmen Doppel	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Grand-Slam-Turniere	-	-	-	-	-	-	-	-
WTA Premier Mandatory	-	-	-	-	-	-	-	-
WTA Premier 5	-	1	-	-	-	-	-	-
WTA Premier	-	1	-	-	2	-	1	-
WTA International	-	2	-	-	-	1	-	1
WTA Series 125 000\$	-	1	-	1	1	-	-	-
ITF Women's Circuit*	2	13	3	18	7	16	4	20
Junioren Grand-Slam-Turniere	-	-	-	-	-	-	-	-
ITF Juniors U18	3	11	4	13	3	6	4	15
Tennis Europe U16	-	7	-	4	-	1	-	5
Tennis Europe U14	-	1	-	3	1	1	1	6
Tennis Europe U12	-	-	-	2	-	1	-	1
Total Turniersiege / Finalteilnahmen	5	37	7	41	14	26	10	47

* ITF Women's Circuit (15 000\$ - 100 000\$)

Turniererfolge Schweizer Herren 2020

	Turniersiege Einzel		Turniersiege Doppel		Finalteilnahmen Einzel		Finalteilnahmen Doppel	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Grand-Slam-Turniere	-	-	-	-	-	1	-	-
ATP Masters 1000	-	2	-	-	-	1	-	-
ATP 500	-	2	-	-	-	1	-	-
ATP 250	-	-	-	-	-	1	-	-
ATP Challenger*	3	3	1	3	-	-	3	2
ITF Men's Futures**	3	7	3	14	-	9	4	21
Junioren Grand-Slam-Turniere	1	-	2	-	1	-	-	1
ITF Juniors U18	2	18	1	20	1	14	4	27
Tennis Europe U16	1	2	5	6	-	2	2	3
Tennis Europe U14	1	5	-	12	1	2	-	10
Tennis Europe U12	-	3	-	2	-	-	-	2
Total Turniersiege / Finalteilnahmen	11	42	12	57	3	31	13	66

* ATP Challenger (43 000\$ - 150 000\$)

** ITF Men's Futures (15 000\$ & 25 000\$)

We tennis

Wer hätte geahnt, dass ein Grossteil unserer Mitgliederclubs bereits kurz nach der im Herbst 2019 eingegangenen Partnerschaft zwischen Swiss Tennis und GotCourts massgeblich würden profitieren können? Denn dank der Möglichkeit des angebotenen nachhaltigen Contact Tracings über die Plattform von GotCourts und unterstützt durch ein in Rekordzeit implementiertes, kostenloses «Back-to-Court»-Angebot von Swiss Tennis waren die Clubs und Center mit die ersten Sportanlagen, die am 11. Mai 2020 wieder öffnen konnten.

Im März 2020 stand auch die Marketing- und Sponsoringwelt von Swiss Tennis für einen Moment still. Events mussten abgesagt werden, Meisterschaften und Turniere wurden bis auf weiteres verschoben, die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Mitglieder und der Tennis-Community änderte sich von einem Tag auf den anderen und stellte auch das Marketingteam vor neue Herausforderungen.

Doch die Marketingwelt verändert sich ständig, und so hat sich schon vor dem COVID-19-Schock abgezeichnet, dass neue digitale Tools und Kommunikationskanäle künftig immer wichtiger werden im Austausch mit unseren Kunden – in unserem Fall mit der gesamten Tennis-Schweiz. Als hätten wir es geahnt, haben wir im Rahmen unserer Marketingschwerpunkte im Jahr 2019 die richtigen Prioritäten gelegt, die uns auch auf dem Weg in die digitale Marketingwelt optimal begleiten werden.

Die Tennis-Community wächst weiter

Unsere beiden zentralen Schwerpunktthemen, die Eroberung des Segments der Hobyspielenden sowie den Auf- und Ausbau von Top-Digital Services für unsere ganze Tennis-Community, lassen sich mittlerweile kaum noch voneinander trennen. Vom kostenlosen Angebot von GotCourts und Swiss Tennis haben im Frühsommer 2020 innert zehn Tagen 150 Clubs mit 37 000 Spieler*innen und 770

Plätzen profitiert. Erfreulicherweise sind bis heute 95% davon dabeigeblichen. Mittlerweile sind auf der Plattform über 470 Clubs und Center registriert und über 240 000 Tennisspielende in der Schweizer Tennis-Community vereint. Im Jahr 2020 wurden über 1 Million Platzbuchungen über GotCourts vorgenommen.

Und es gab weitere erfreuliche News aus der Corona-Zeit: So konnte vielerorts ein rasanter Zuwachs an Platzbuchungen durch «freie» Hobyspieler*innen festgestellt werden, also durch Spielende, die keinem Club angehören und die den Tennissport unabhängig und flexibel betreiben wollen.

Mit Abstand eine sichere Sportart

Zugute kam uns, dass Tennis als eine der sichersten Sportarten in Corona-Zeiten gilt – auch weil der Abstand grundsätzlich schon gegeben ist. Davon haben im Sommer 2020 viele Clubs profitieren können. Via GotCourts konnte ein Zuwachs von 60% Platzreservierungen pro Person gegenüber Vorjahr festgestellt werden und auch der Anteil aktiver Spieler war in den Monaten nach der Wiedereröffnung der Courts 60% höher als noch im Jahr davor. Laufend bauen Swiss Tennis und GotCourts die attraktiven Angebote für Clubs und Center aus und es werden neue Funktionalitäten entwickelt. So ist es beispielsweise seit Oktober 2020 möglich, als User von GotCourts seine oder ihre

GotCourts
powered by **SWISStennis**

Die weltweit grösste Tennisgemeinschaft

Swiss Tennis vereint gemeinsam mit GotCourts zahlreiche Schweizer Tennisclubs und -center und Tennisspielende! Ein Netzwerk, eine Plattform, ein Ziel: «Gemeinsam für mehr Tennis». Nebenstehende Zahlen belegen dies eindrücklich.

470
Clubs/Center auf GotCourts registriert

2 400
Tennisplätze auf GotCourts verfügbar

179
Franken kostet ein Platz pro Jahr auf GotCourts

150
Clubs/Center profitieren von Back-to-Court-Aktion

240 000
Spieler*innen auf GotCourts registriert

1 100 000
Platzbuchungen über GotCourts 2020

24
Stunden bis ein Club bei GotCourts «on board» ist

95
Prozent bleiben nach Back-to-Court-Aktion

Lizenznummer auf dem eigenen Profil zu hinterlegen und damit die offizielle Swiss Tennis-Klassierung immer aktuell und verifiziert durch Swiss Tennis zu präsentieren.

Jubiläumsaktivitäten unter dem Motto «We love tennis»

Doch nicht alle Projekte und Aktivitäten verliefen gleich reibungslos. So mussten die Vorbereitungen für das 125-Jahr-Jubiläum, das Swiss Tennis im Jahr 2021 feiern kann, an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dennoch freuen wir uns bereits jetzt, dass wir im Jubiläumsjahr trotzdem diverse Kommunikations- und Promotionsmassnahmen umsetzen dürfen und damit auch eines unserer Schwerpunktthemen – nämlich die nationale Promotion unseres wunderbaren Sports – wieder aktiv aufnehmen können. 

SWISStennis 
since 1896

125 Jahre Swiss Tennis

Swiss Tennis feiert 2021 sein 125-Jahr-Jubiläum und unterstützt die Clubs im Jubiläumsjahr bei der Mitgliedererwerbungsaktion mit einem attraktiven Angebot für Neumitglieder. Diese bezahlen für die Saison 2021 nur CHF 125.00 für ihre Clubmitgliedschaft und Swiss Tennis vergütet den Clubs zusätzlich für jedes neue Jubiläumsmitglied CHF 300.00.

Alle Infos: swisstennis.ch/125jahre

80 000

Newsletter
Abonent*innen

23 100

Follower auf Twitter

2 600

YouTube Abonent*innen

1 460 000

Views auf YouTube

32 070

Fans auf den drei
Facebook-Accounts

11 500

Abonent*innen auf
Instagram

1 600

LinkedIn Follower

450

Stories auf Instagram

Härtetest bestanden

Auch wenn es niemand vorausahnen konnte, nur ein paar Wochen vor dem Lockdown im März wurde der Ausbau der internen IT-Umgebung mit dem Fokus auf ortsunabhängiges Arbeiten von Swiss Tennis finalisiert. So war denn auch der Umzug ins Home-Office relativ einfach zu vollziehen.

Der Umbau der internen IT-Infrastruktur wurde im Februar des Berichtsjahres plangemäss abgeschlossen. Softwareseitig konnte die Migration aller Daten in die Cloud finalisiert werden, die Ablösung der fixen durch die internetbasierte Telefonie erfolgte rechtzeitig und durch die Bereitstellung von kleinen, WLAN-fähigen Workstations für diejenigen Mitarbeitenden, die nicht mit einem Laptop unterwegs sind, verlief der plötzliche Umzug ins Home-Office ohne grössere Schwierigkeiten.

Nachdem die gesamte Administration bereits seit Mitte des Vorjahres über Microsoft Teams läuft, erhielten die Mitarbeitenden gezwungenermassen in diesem Jahr die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in Sachen Videokonferenzen und Webinaren rasch auszubauen.

Flexibilität in allen Bereichen

Auch im Bereich Breitensport war flexibles und schnelles Handeln gefordert, als zuerst der Lockdown ausgerufen und anschliessend unterschiedliche Lockerungsstufen eingeführt wurden. Sämtliche Turnierapplikationen mussten jeweils rasch möglichst auf die neuen COVID-19 bedingten Anforderungen angepasst werden. Bezüglich der oft wechselnden Einschränkungen betreffend Teilnahmeberechtigungen war Flexibilität gefragt, um den Turnierorganisatoren die oft kurzfristig nötigen Anpassungen zu erleichtern und die erforderlichen Informationen bereitzustellen. Im auf den Herbst verschobenen Interclub, wo ebenfalls neue Richtlinien eingeführt wurden, galt es, die nachträglichen Rückzüge, die Gruppenteilungen und vieles mehr in kürzester Zeit anzupassen.

Für die Abteilung Ausbildung wurde der digitale Unterricht für das Aus- und Weiterbildungsangebot zu einem zentralen Thema. Die entsprechende Software musste beschafft werden, die Mitarbeitenden geschult und weitere damit zusammenhängende Funktionen (Online-Buchungen und -Zahlungen) evaluiert und implementiert werden. Während die Umsetzung für kleinere Kurse mit einer übersichtlichen Anzahl Teilnehmer*innen gut funktioniert, wird das 8. Forum mit über 450 Teilnehmenden im Frühling zum ersten grossen Online-Test.

Contact Tracing mit GotCourts

Äusserst positiv hat sich die Zusammenarbeit zwischen Swiss Tennis und GotCourts entwickelt. Diese Partnerschaft hat sich in diesem Jahr für alle Seiten bezahlt gemacht. Als mit dem Ende des Lockdowns das Contact Tracing zur Mussbedingung für Anlässe und Aktivitäten aller Art gemacht wurde, waren jene Clubs und Center im Vorteil, welche die Plattform von GotCourts mit der Registrierung aller Reservationen bereits nutzten. Doch auch für Nicht-User stellte Swiss Tennis die Plattform mit einem speziellen Angebot zur Verfügung: Während den Monaten Mai, Juni und Juli wurden Clubs und Center kostenlos in die Plattform eingebunden. Nach den drei Monaten konnten sie – bei Nichtbedarf – ohne Kostenfolge wieder aussteigen. Mittlerweile arbeiten 470 Clubs und Center mit GotCourts. Auch die weiteren Entwicklungen der Plattform wurden vorangetrieben. So wurden auf die Veröffentlichung der Herbstklassierungen 2020 hin das offizielle Swiss Tennis Ranking in jedes persönliche Profil der GotCourts Applikation integriert. 📍

Wir sagen Danke!

In einem Pandemie-Jahr wie 2020 ist die finanzielle Unterstützung durch Bund, Kantone und unterschiedlichen Organisationen umso wertvoller – und keineswegs selbstverständlich!

Zu einem der wichtigsten Geldgeber in den Regionen gehören die unter der Sport-Toto-Gesellschaft zusammengeschlossenen Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande. Aus ihren erwirtschafteten Reingewinnen durch die Zahlenlotos wie Swiss Lotto, Euro-Millions, Sporttip sowie zahlreiche Rubbel- und Online-Lose unterstützten sie 2019* die Tennis-Schweiz mit insgesamt CHF 6.6 Mio., die via die kantonalen Lotterie- und Sportfonds direkt an Clubs, Center und Turnierorganisatoren ausbezahlt wurden. Entsprechende Anträge für Vereinsunterstützung, Sanierungen, Material, Platzunterhalt oder Beiträge an Anlässe können via kantonale Ämter gestellt werden.

Mittel aus dem Stabilisierungspaket

Die Lotterien haben 2020 auch über 45 Millionen Franken an Swiss Olympic ausbezahlt. Eine Million davon geht fix an die Stiftung der Schweizer Sporthilfe. Über beide Organisationen wird auch Swiss Tennis unterstützt. So zahlte die Stiftung Schweizer Sporthilfe 2020 an zwölf Athletinnen und Athleten von Swiss Tennis jeweils Unterstützungsbeiträge bis zu CHF 20 000.00 aus, obwohl Mitte des Jahres befürchtet werden musste, dass aufgrund der Corona-Situation nur ein Teil davon ausbezahlt werden können. Weiter wurden 2020 30 Patenathlet*innen durch die Gönner*innen der Schweizer Sporthilfe unterstützt. «Jeder Franken zählt» – das gilt für die Sporthilfe genauso wie für unsere Nachwuchstalente.

Für Schäden, die während des Corona-Jahres 2020 entstanden sind, konnten die nationalen Sportverbände via Swiss Olympic und Bundesamt für Sport (BASPO) Gesuche für finanzielle Unterstützung einreichen. Swiss Tennis hat seine Regionalverbände, Mitglieder, Partner Academies, Turnierorganisator*innen und die SPTA

entsprechend informiert, schliesslich kamen so Forderungen in der Höhe von CHF 15 Millionen zusammen. Diese wurden durch Swiss Tennis und plausibilisiert und anschliessend von Swiss Olympic und dem BASPO geprüft und genehmigt.

Mit insgesamt CHF 9.345 Millionen gehört der Tennissport mit zu den Sportarten, welche die grösste finanzielle Unterstützung erhalten haben. Auch wenn damit nicht alle gemeldeten Schäden abgedeckt werden konnten, so wurden sie doch zu einem grossen Teil entschädigt. Ausserdem konnten die Beiträge sehr rasch an die Tennis-Community ausbezahlt werden.

Im Namen der Tennis-Familie dankt Swiss Tennis dem Bund, dem BASPO, Swiss Olympic, der Stiftung Schweizer Sporthilfe, Swisslos, der Loterie Romande, den Kantonen und Vertretern der Sport-Toto-Gesellschaft für das grosse Engagement und die wichtige Unterstützung für den Tennissport in der Schweiz. 🇨🇭



* Die Zahlen für 2020 werden von den Lotteriegesellschaften im Frühling 2021 ausgewiesen.

1 870 000

Franken Lotteriegelder für Vereinsbeiträge 2019

270 000

Franken Lotteriegelder für Anlässe 2019

148 000

Franken Lotteriegelder für diverse Kosten 2019

153 600

Franken Sporthilfe Förderbeiträge 2020

4 000 000

Franken Lotteriegelder für Sanierungen 2019

344 500

Franken Lotteriegelder für Material/Platzunterhalt 2019

9 345 000

Franken aus Stabilisierungspaket vom Bund 2020

179 000

Franken Förderbeiträge aus Swiss Tennis Fonds 2020

Eine etwas andere Saison

Wenn die NLA den Auftakt des Interclubs bildet anstelle des Abschlusses, wenn im Frühling die Aussenplätze leer bleiben und im Winter die Hallenplätze geschlossen sind – dann ist es mit Sicherheit ein sehr ungewöhnliches Jahr gewesen.

Aber wir nehmen es gleich vorweg: Wir sind auch dankbar, dass trotz einer globalen Pandemie im Sommer und Herbst 2020 in der Schweiz sehr viele der verschobenen Turniere und Meisterschaften schliesslich doch noch stattfinden können. Die Saison 2020 verlief zwar etwas kürzer als gewohnt und auch nicht in allen Kantonen war der Zugang zum Tennisspielen gleich einfach, aber es konnte Tennis gespielt werden. Und es wurde auch viel Tennis gespielt, wie die Rückmeldungen von vielen Clubs zeigen. Tennis als individueller Freizeitspass – denn es wurden klar weniger Wettkämpfe bestritten – was auch unsere Zahlen deutlich belegen.

So wurden mit noch 49 580 etwas über 3% weniger Wettkampflizenzen gelöst als 2019. Etwa 20% weniger Teams als 2019 nahmen an der verkürzten Interclub-Saison teil, daraus resultieren rund 40% weniger Resultate als im Vorjahr. Insgesamt nahm die Anzahl der klassierungspflichtigen Resultate jedoch um «nur» 25% ab, da (ohne Club Champion Trophy) knapp 90% der im Vorjahr gemeldeten offiziellen Turniere durchgeführt wurden.

Rado Finalrunde NLA im Livestream

Nicht alle freuten sich über die verkürzte und verschobene Interclub-Saison im Herbst, aber sie konnte immerhin stattfinden. Hingegen musste der traditionelle zentrale Finaltag in Burgdorf für die Seniorenkategorien abgesagt werden. Auch verschiedene regionale Tour of Champions-Turniere für Clubmeister*innen konnten aufgrund kantonaler Vorschriften nicht durchgeführt werden, was schliesslich auch zur Absage des Masters in Biel im Dezember führte. Bei besten meteorologischen

Bedingungen, aber max. 300 Zuschauenden, fand die hochspannende Finalrunde im Rado Interclub NLA auf der Anlage des LTC Winterthur statt. Interessierte konnten sich per Livestream zuschalten und den Krimi mitverfolgen, der sich bei den Siegen des TC Chiasso bei den Damen (gegen GC) und dem TC Seeblick bei den Herren (über Sonnenberg) bot.

Bei der Junior Champion Trophy Winter, die im Januar stattfand, war COVID-19 noch gar kein Thema. Ein neues OK hatte sich dem Anlass angenommen und seine Premiere – die insgesamt 51. Ausgabe in Kriens/Littau – sehr erfolgreich durchgeführt. Im Juli stand dann die Junior Champion Trophy Sommer auf dem Programm und auch diese konnte – einfach ohne Doppel – durchgeführt werden. Die Berner Clubs TC Dähholzli, Sporting und Rot-Weiss hatten strenge COVID-19 Schutzkonzepte, glücklicherweise wurden aufgrund der Junior Champion Trophy keine Fälle gemeldet.

Auch die Schweizermeisterschaften der Aktiven konnten – knapp vor dem zweiten Lockdown im Dezember – noch stattfinden. Zuschauende oder Coaching- und sonstige Begleitpersonen waren jedoch im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis keine erlaubt, die Doppelkonkurrenz fiel ebenfalls aus. Mit Henri Laaksonen, der zum 6. Mal triumphierte, und Viktorija Golubic, die zum 3. Mal gewann, kürten sich zwei etablierte Spieler*innen zu den Schweizermeistern. Ihnen im Final gegenüberstanden waren Johan Nikles und die amtierende Junioren-Schweizermeisterin U18 Sommer und Winter Alina Granwehr.

Handshake 2.0

Die geballte Faust ersetzt im Corona-Jahr den traditionellen Handshake. Auch hier während des Rado Interclub NLA zwischen Susan Bandecchi, Belinda Bencic (beide TC Chiasso) und Jenny Duerst (TC Weihermatt).

Neues Label «Top Kids Tennis Club/Center»
Wichtige Entwicklungen gab es im Bereich Kids Tennis. Trotz «Corona-Pause» konnten zwischen Januar und Oktober noch über 600 Kids Tennis-Turniere mit über 11 000 gespielten Matches der Stufen rot, orange und grün durchgeführt werden.

Um die qualitativ hochstehende Umsetzung der Kinderförderung zu belohnen, hat Swiss Tennis ein Kids Tennis-Label eingeführt. Mehr als 50 Bewerbungen wurden eingereicht, Ende Jahr erhielten 30 Clubs und Center das neue Label.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Mitgliedern, den Clubs und Centern, herzlich bedanken. Sie alle haben in diesem schwierigen Jahr tolle Arbeit geleistet, Schutzkonzepte hervorragend umgesetzt, Planungen immer wieder angepasst und unter erschwerten Bedingungen Turniere, Wettkämpfe und einfach das sichere Tennisspielen ermöglicht. 🏆

Weniger Wettkämpfe

Die Auswirkungen des Corona-Jahres 2020 auf den Wettkampfbereich von Swiss Tennis in Zahlen.

3%
weniger Wettkampflizenzen als 2019

20%
weniger Teams im Interclub als 2019

61%
der Aktiven-Konkurrenzen fanden statt

10%
weniger durchgeführte offizielle Turniere als 2019

25%
weniger klassierungspflichtige Resultate als 2019

40%
weniger Resultate im Interclub als 2019

11%
weniger Clubs an der Club Champion Trophy als 2019

38%
weniger Kids Tennis-Turniere als 2019

Wettkampfstatistik

	2017	2018	2019	2020
Interclub	4 264 Teams	4 280 Teams	4 296 Teams	3 462 Teams
Junioren Interclub	2 051 Teams	2 108 Teams	2 127 Teams	1 639 Teams
Club Champion Trophy	602 Clubs	588 Clubs	581 Clubs	520 Clubs
Champion von morgen	187 Clubs	221 Clubs	235 Clubs	167 Clubs
Junior Cup	1 204 Teilnahmen	1 681 Teilnahmen	1 746 Teilnahmen	1 004 Teilnahmen
Team Cup (bis 2019 Orange Kids Tennis Tour)	819 Teilnahmen	826 Teilnahmen	818 Teilnahmen	274 Teilnahmen
Women's Grand-Prix	1 188 Teilnahmen	1 225 Teilnahmen	1 167 Teilnahmen	711 Teilnahmen
Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne Club Champion Trophy)	3 304 Turniere	3 539 Turniere	3 928 Turniere	3 492 Turniere
Spielerlizenzen	51 394 Lizenzen	51 485 Lizenzen	51 495 Lizenzen	49 580 Lizenzen
Interclub	107 654 Resultate	109 362 Resultate	109 272 Resultate	66 730 Resultate
Turniere	205 812 Resultate	206 564 Resultate	211 894 Resultate	173 930 Resultate
Erfasste Resultate für die Klassierung	320 362 Resultate	323 506 Resultate	328 367 Resultate	243 263 Resultate

Mitgliederstatistik

Clubs/Center	Anzahl	Mädchen	Knaben	Damen	Herren	Total	Plätze (Halle)
Graubünden Tennis	32	329	467	981	1 520	3 297	109 (15)
Ostschweiz Tennis	55	7892	1 348	2 261	4 152	8 550	219 (35)
Thurgau Tennis	25	379	767	1 112	2 100	4 358	97 (9)
Zürich Tennis	129	2 351	4 067	5 185	9 496	21 099	536 (92)
Schaffhausen Tennis	19	106	247	553	1 019	1 925	63 (10)
Zürichsee/Linth Tennis	48	1 659	2 658	2 991	4 160	11 468	229 (37)
Liechtensteiner Tennisverband	7	256	386	454	739	1 835	45 (16)
Aargauischer Tennisverband	58	911	1 792	2 661	4 753	10 117	255 (45)
Tennis Zentralschweiz	52	856	1 446	2 872	5 244	10 418	195 (27)
Solothurn Tennis	33	408	562	932	2 088	3 990	126 (36)
Berner Oberland Tennis	26	250	474	708	1 309	2 741	95 (20)
Biel/Bienne Seeland Tennis	17	142	349	545	1 057	2 093	74 (15)
Zug Tennis	15	503	785	810	1 299	3 397	60 (8)
Bern Tennis	50	598	1 229	2 154	4 007	7 988	204 (35)
Tennis Region Basel	45	722	1 531	2 715	5 545	10 513	222 (38)
FriJuNe Tennis	63	985	2 019	1 848	4 023	8 875	234 (51)
Genève Tennis	33	1 879	3 235	3 082	5 745	13 941	199 (40)
Vaud Tennis	75	2 612	5 365	4 489	8 377	20 843	332 (55)
Valais Tennis	50	1 132	1 790	1 476	2 873	7 271	167 (28)
Tennis Ticino	40	653	1 046	1 051	2 139	4 888	143 (23)
Total	872	17 519	31 563	38 880	71 645	159 607	3 604 (635)

Verstärkt digitale Wissensvermittlung

Vom 16. März bis zum 1. Juli 2020 wurden sämtliche Aus- und Fortbildungskurse von Swiss Tennis ausgesetzt. Das Bundesamt für Sport BASPO hat die Anerkennungen der J+S-Leiter vorsorglich bis Ende 2021 verlängert, damit die Einsatzberechtigung und somit auch die Subventionsgelder für die Trainings sichergestellt waren und weiterhin sind.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Das galt im Berichtsjahr besonders für das gesamte Aus- und Weiterbildungsangebot des Verbandes. Und so konnten erfreulicherweise ab dem Sommer die meisten Kurse durchgeführt werden, wenn auch natürlich etwas anders als gewohnt. Teilweise wurden Module digital angeboten, Klassen wurden in den praktischen Übungen auf mehrere Plätze verteilt und im reduzierten Präsenzunterricht wurden die Abstandsregelungen eingehalten. Das hatte zur Folge, dass teilweise Kurse mit der Hälfte der Teilnehmenden doppelt durchgeführt werden mussten. In unserem Kurswesen mit insgesamt rund 77 Kursen und knapp 1 000 Teilnehmenden mussten wir nach Wiederaufnahme der Tätigkeiten im Sommer bis Ende Jahre glücklicherweise keine COVID-Ansteckung verzeichnen und die Kurse waren gut besucht.

Eidg. Abschlüsse gewinnen an Anerkennung

Die ersten, die ihre Ausbildungen weiterführen konnten, waren die zwölf Teilnehmenden des Tennislehrerkurses. Sie schlossen den gestrafften Kurs, der mit dem eidg. Fachausweis gekrönt wird, im November ab. Anstatt im Frühsommer konnten auch vier neue A-Trainer ihre Ausbildung erst im Herbst mit der eidg. Berufsprüfung abschliessen und ihre Verbandsdiplome sowie die Fachausweise kurz vor Jahresende in Empfang nehmen. Einzig die Teilnehmenden des B-Trainerkurses werden erst 2021 wieder einsteigen.

Festzuhalten ist, dass die Anerkennung für die Berufsabschlüsse mit eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom im Tennislehrbereich (Breitensport) seit acht Jahren konstant zunimmt. Clubs und Center legen immer mehr Wert auf professionell ausgebildete Lehrpersonen. Auch im Leistungssport steigt das Ausbildungsniveau der Trainer und deshalb möchten Tenniscoaches immer häufiger einen Berufsabschluss mit eidg. Fachausweis (Trainer A) aufweisen können. Davon zeugen die steigenden Teilnehmendenzahlen der jeweiligen Ausbildungen.

Beratungen boom(t)en

Doch der Bereich Ausbildung von Swiss Tennis kümmert sich nicht nur um ein fortschrittliches Aus- und Fortbildungsangebot. Während des Lockdowns wurden die Tennisunterrichtenden in Zusammenarbeit mit der SPTA (Swiss Professional Tennis Association) regelmässig mit relevanten Informationen zu den neusten Vorschriften, Kurzarbeit, Erwerbsersatz oder anderen rechtliche Fragen und Online-Fortbildungen versorgt. Die Nachfrage nach Beratung war in dieser schwierigen und unsicheren Zeit auch bei den rund 2 000 Tennisunterrichtenden – davon rund 600 hauptberuflich – ausserordentlich.

Aus- und Weiterbildung im Corona-Jahr

Auch wenn teilweise keine Kurse erlaubt waren, oder die Durchführung mit vielen Auflagen behaftet war, konnte das Aus- und Weiterbildungsangebot von Swiss Tennis auch im schwierigen Corona-Jahr aufrechterhalten werden.

2 000
Tennisunterrichtende

19
eidg. Fachausweise (Trainer A und Tennislehrer)

577
Kursteilnehmer*innen in Swiss Tennis-Kursen

1 000
Kursteilnahmen

600
Hauptberufliche Tennisunterrichtende

77
durchgeführte Aus-/Weiterbildungskurse

460
Kursteilnehmer*innen in J+S-Ausbildungskursen

398
Anmeldungen für das abgesagte Tennis Forum 2020

Digitale Wissensvermittlung auch im Tennis auf dem Vormarsch

Ausgefallen ist aber leider das 8. Tennis Forum Schweiz, das im März mit knapp 400 Teilnehmenden in der Swiss Tennis Arena in Biel hätte stattfinden sollen. Für die nächste Austragung im Frühling 2021 haben sich die Verantwortlichen ein neues Konzept für den grössten Anlass in der Swiss Tennis-Ausbildung ausgedacht. Der grösste Vorteil dabei: Es kann sowohl vor Ort wie auch nur digital oder in hybrider Form durchgeführt werden. Je nachdem wie sich die Situation im kommenden Jahr entwickeln wird.

Eine weitere Herausforderung, der sich die Ausbildung bereits angenommen hat, ist die Vorgabe des BASPO's, dass bis 2025 sämtliche J+S-relevanten Kursbereiche revidiert und neu formiert werden müssen. Das schliesst eine komplette Digitalisierung des Unterrichtsmaterials mit ein. In diesem Zusammenhang wird Swiss Tennis die Expertenausbildung ab Januar 2021 mit komplett neuen, digitalisierten Kursdokumenten und Übungsbeispielen durchführen. 📄

Zuerst musste er wieder laufen lernen

Yarin Aebi wurde von der Nervenkrankheit Guillain-Barré heimgesucht, doch den Traum einer Tenniskarriere liess er nicht los. Nach 648 Tagen gab der 17-Jährige im Interclub 2020 sein Comeback.

Als Yarin Aebi am Donnerstag aufwacht, weiss er, dass er es probieren möchte. Tage-, ja wochenlang hatte er mit dieser Entscheidung gerungen. Es gab Zeiten, da hatte er sich immer wieder ausgemalt, wie es sein würde, wenn er wieder auf dem Court steht und ein offizielles Spiel bestreitet. Viele Fragen schwirrten in seinem Kopf herum: «Wie würde ich mich fühlen? Wie nervös würde ich sein? Was, wenn ich verliere?»

Wir unterhalten uns draussen beim Eingang zum Tenniscenter Vitis in Schlieren, etwas frische Luft tut gut. Es regnet an diesem Samstag in Strömen. Der 17-Jährige hat seine Lieblings-Baseballkappe vom Laver-Cup 2019 in Genf verkehrt aufgesetzt, wie es Teenager tun. Eigentlich hätte die Interclub-Begegnung der Nationalliga B seines TC Horgen auf den schmucken Sandplätzen des TC Belvoir beim Zürcher Strandbad Mythenquai stattfinden sollen, wegen des Wetters wurde sie in die Halle verlegt.

648 Tage hatte sich Aebi gedulden müssen, bis er endlich wieder spielen konnte. Vor dem Match übermannen ihn in der Garderobe die Emotionen. «Die ganze Geschichte kam mir nochmals in den Sinn, ab dem ersten Tag im Spital.» Das war im November 2018 nach seiner Rückkehr von einem internationalen Juniorenturnier in Israel. In der ersten Nacht zu Hause in Horgen wurde er von stechenden Schmerzen am unteren Rücken überfallen. Es war der Anfang seiner Leidensgeschichte.

Wer Aebi an diesem Samstag auf dem Teppichboden im Vitis-Center spielen sieht, würde nicht glauben, was er alles durchgemacht hat. Dass er wegen des Guillain-Barré-Syndroms, einer akut auftretenden neurologischen Krankheit, zeitweise sogar im Rollstuhl sass. Er bewegt sich immer noch nicht ganz rund, doch er spielt schon wieder beachtlich gut. Aebi duelliert sich mit Philipp Orloff, einem 15-jährigen Zürcher Talent mit Klassierung R1, das ebenfalls von einer Tenniskarriere träumt und ihn um fast einen Kopf überragt.

«Yarin hat sich sehr gefreut, aber er ist noch etwas nervös», kommentiert seine Mutter den ersten Satz, den er klar verliert. Seine Eltern

feiern hinter einer Glasscheibe mit. Je länger, desto öfter dürfen sie jubeln. Ab Mitte des zweiten Satzes schwingt Aebi lockerer durch und beginnt, die Ballwechsel zu dominieren. Immer öfter zeigt er, wieso er eines der hoffnungsvollsten Talente im Schweizer Tennis war. Eine Rückhand à la Djokovic, wie an einem Faden gezogen die Linie entlang, sorgt für Entzücken bei der Horgener Zuschauerfraktion.

Nach gut zwei Stunden gewinnt Aebi 2:6, 6:3, 6:3, das Strahlen weicht lange nicht mehr aus seinem Gesicht. Als er seine Eltern umarmt, schiessen ihm Tränen in die Augen. Dann zieht er sich zurück, um mit seinen Kollegen zu telefonieren. Zuerst mit Leandro Riedi, mit dem er früher oft trainierte und der inzwischen schon die Nummer 12 der Schweiz ist und auf gutem Weg zu einer Profikarriere. Aebi hatte auch während seiner Krankheit viel Kontakt mit ihm. Der erste Sieg ist für Aebi eine grosse Erleichterung: «Ich bin froh, habe ich es gewagt. Und konnte mich im Verlauf des Spiels vom Gedanken lösen, gewinnen zu müssen. Es gelang mir, wieder Spass zu haben. Zu geniessen, dass ich wieder da bin, wo ich jetzt bin. Dann wurde ich lockerer, bewegte mich besser, traf die Bälle sauberer.»

Über tausend Stunden schweisstreibende Arbeit stecken hinter diesem Comeback. Was während jener Israel-Reise im November 2018 die Krankheit ausgelöst hatte, weiss er bis heute nicht. Wahrscheinlich eine bakterielle Infektion. Aebi bekam Rückenschmerzen, dann Lähmungserscheinungen – zuerst an den Füssen und Beinen, dann an den Händen. Er konnte nicht mehr gehen oder einen Stift halten, musste sich das Gefühl in den Extremitäten langsam wieder erarbeiten.

«Bei Guillain-Barré leiten die Nerven nicht mehr richtig», erklärte Christoph Biaggi, Konditionstrainer bei Swiss Tennis, im April. «Yarin musste seinen Körper dazu bringen, gewisse Muskeln wieder anzusteuern. Das kann sich anfangs so anfühlen, als würde man probieren, seine Haare zu bewegen. Es geht einfach nicht.» Inzwischen geht es immer besser.

Sogar beim linken Fuss, der Schwachstelle Aebis. Seit einigen Monaten gelingt es ihm wieder, auf die Zehenspitzen zu stehen.

Zurück auf die Zehenspitzen

«Dass ich diese Bewegung selber ansteuern kann, darauf haben wir eineinhalb Jahre hingearbeitet», sagt er. Er hat durch seine Krankheit nicht nur seinen Körper, sondern auch sich besser kennen gelernt. «Ich bin sehr stolz darauf, wie ich drangeblieben bin, mich zurückgekämpft habe. Ich hätte auch sagen können, ich höre auf mit dem Tennis. Aber Sie müssen unbedingt schreiben, wie unglaublich dankbar ich all jenen bin, die mich unterstützt haben. Meinen Eltern, meiner Schwester Joana, allen Physios und Osteopathen, dem ganzen Trainersystem, den Leuten im Spital, in der Reha.» Seine Augen werden wieder wässrig.

Wie weit er in seinem Sport noch kommen wird, weiss er nicht. Wurde er im August 2017 zusammen mit Jérôme Kym U-14-Weltmeister, so ist an internationale Turniere vorderhand noch nicht zu denken. Das nächste grosse Ziel sind die Schweizer Meisterschaften der Junioren im Januar. Aebi wird dranbleiben. Er trainiert in Biel weiter in der Akademie von Swiss Tennis und besucht die Wirtschaftsmittelschule. Drei Jahre will er sich mindestens geben. Am Samstag machte er, der zuerst wieder laufen lernen musste, einen wichtigen Schritt. 

von Simon Graf, Tages-Anzeiger (1.9.2020)

Blick nach vorne

Das Racket fest umklammert: Yarin Aebi auf den Courts des TC Horgen.



Der jüngste Clubvorstand der Schweiz

Vor der Interclub-Saison 2019 waren sechs tennisbegeisterte Kanti-Freunde etwas spät dran, als sie sich entschieden, eine neue IC-Mannschaft zu formieren. Der einzige Club, der die aus dem gesamten Kanton Glarus stammenden Jungs aufnehmen konnte und wollte, war der Tennisclub in Schwanden. Ein Jahr später stellen die 18- bis 19-Jährigen den neuen Clubvorstand.

Ein solch rasanten Aufstieg innerhalb ihres neuen Tennisclubs in Schwanden hätte sich wohl keiner gedacht, am allerwenigsten wohl die Protagonisten selber: Präsident Luca Wiederkehr (19 Jahre jung), Robin Lienhard (19, Vizepräsident/Kassier), Phlipp Hösli (19, Interclub/Junioren), Florian Wiederkehr (18, IT/Sponsoring), Andri Gilg (18, Aktuar/Presse) und Nicolas Meili (18, Infrastruktur/Events). Anlässlich der 125. Delegiertenversammlung von Swiss Tennis am 12. September erzählten Wiederkehr, Lienhard und Gilg den anwesenden Delegierten von den Herausforderungen ihrer neuen Ämter und wie vermehrt junge Leute motiviert werden können, im Tennisclub Verantwortung zu übernehmen.

«Der vorherige Vorstand war berufs- und familienbedingt zurückgetreten und es gestaltete sich sehr schwierig, Nachfolger für sie zu finden», erklärt Vizepräsident Robin Lienhard wie es überhaupt dazu kam, dass er und seine Freunde seit März 2020 ihren Tennisclub führen. Daraufhin brachte sein Vater die Idee auf, warum sich nicht die Clique des Sohnes, die ja schon gemeinsam im Interclub spielten, der Aufgaben annehmen wolle. «Wir haben uns das kurz überlegt und gedacht, dass wir dabei sehr viel lernen können und haben deshalb dann gemeinsam zu dieser Herausforderung ja gesagt.»

Nicht nur Corona als Herausforderung

Und eine Herausforderung war es tatsächlich – nicht nur, weil kurze Zeit später bekanntlicherweise der Corona-Lockdown erfolgte, der für Luca Wiederkehr bedeutete: Clubmitglieder informieren, Schutzkonzept erstellen, Planungen auf den Kopf stellen und dann irgendwann wieder vorsichtige Öffnung des Clubs unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen. «Gleich zu Beginn unserer Amtszeit musste ich auch noch eine Eingabe an die Gemeinde bezüglich eines Mitwirkungsverfahrens bezüglich Landumzonung rund um unseren Club erstellen. Das sind sicherlich nicht Aufgaben, mit denen man sich sonst als 19-Jähriger befasst. Diese Möglichkeit bietet mir das Amt im Tennisclub.»

Neu waren für Wiederkehr auch die Führungsaufgaben im Vorstand: «Ich finde es interessant, das Vorstandsteam zu motivieren und sie so zu führen, dass sie in ihren Ressorts die Arbeit erledigen können und auch dafür zu sorgen, dass wir konstruktiv zusammenarbeiten und nicht gegeneinander.» So nebenbei schult also der BWL-Student auch gleich noch seine Führungsfähigkeiten.

Zusammen geht's einfacher

Zentral für die sechs jungen Männern vor ihrem Amtsantritt war, dass sie die Aufgaben gemeinsam übernehmen konnten, wie Lienhard weiter erklärt. «Alleine und ohne viel Erfahrung als junge Person in einen bestehenden Vorstand reinzukommen finden wir sehr schwierig. Aber mit guten Kollegen in die neuen Aufgaben reinwachsen, das konnten wir uns vorstellen.

Sechs Freunde führen einen Tennisclub

Der jüngste Clubvorstand der Schweiz im TC Schwanden.



So dass wir gesagt haben: alle oder keiner.» Und der TC Schwanden wählte «alle». «Wir sind sehr dankbar, dass uns der vorherige Vorstand immer noch tatkräftig unterstützt und wir uns bei Fragen auch an sie wenden können. Das hilft.»

In den paar Monaten, in denen wieder Tennis gespielt werden kann, war der TC Schwanden mit seinem Vorstand auch bereits aktiv. So organisierten die digital versierten «Neu-Funktionäre» diverse Promotionen und Aufrufe für neue Schnupperanlässe auch via soziale Medien. «Wir wollen ein aktives Clubleben organisieren und ankurbeln, das hat bei den ersten Anlässen ganz gut funktioniert und wir planen weiterhin solche Aktivitäten, um vermehrt Personen in unserem Alter die Begeisterung für den Tennissport näherzubringen», so Andri Gilg. Die Clubmitglieder hätten eigentlich sehr positiv auf den neuen Vorstand reagiert, auch wenn zu Beginn natürlich das eine oder andere Mal die Frage aufkam, «ob die Jungen denn das können». Aber mittlerweile hätte sich das gelegt. «Es hat auch keine Probleme gegeben und alle haben mit viel Spass an den ersten Events teilgenommen.»

Was jetzt noch fehlt, ist eine junge Frau im Vorstand. Das sei gar nicht so einfach, meint Gilg. In ihrem Alter habe es zuwenig Frauen in ihrem Club – aber das könnte sich mit dem jungen und sympathischen Vorstand bald ändern...👉

29. September 2020

Der TC Chamoson steht vor einem Neuanfang

Der TC Chamoson, der nach den sintflutartigen Schlamm-Überschwemmungen der Losentse im August 2019 plötzlich nur noch über einen Tenniscourt verfügte, sieht den Wiederaufbau positiv voranschreiten. Der «Le Nouvelliste» nahm im April 2020 einen Augenschein.

Der Tennisclub Chamoson steht kurz vor einem Neuanfang. Dazu tragen mehr die positiven Nachrichten bei, welche die Clubverantwortlichen in letzter Zeit erhalten haben, als die angekündigten baldigen Lockerungen im Sport in der derzeitigen Corona-Pandemie. Denn nachdem im August 2019 einer der beiden Tennisplätze durch die Schlammlawine nach dem Überlaufen der Losentse komplett zerstört wurde, bestreitet der Club nun mit dem Wiederaufbau einen Wettlauf gegen die Zeit.

«Die Diskussionen gehen in die richtige Richtung», freut sich Christophe Callewaert, der Präsident des TC Chamoson, mit Blick auf die Veröffentlichung einer neuen Gefahrenkarte des Kantons. «Nach den Gesprächen, die ich mit dem Gemeindepräsidenten geführt habe, werden wir am jetzigen Standort bleiben können. Ich warte noch auf die schriftliche Bestätigung, aber es ist ein positiver Schritt für uns in dieser Krisenzeit. Wir bewegen uns nach einem langen Kampf langsam wieder ins Leben zurück.»

Die Verfügbarkeit von nur einem Platz gefährdete lange die Aktivitäten des Vereins, insbesondere die Austragung des Interclub. «Die Zeit wurde sehr knapp, um den Platz vor Beginn des Interclubs wieder in Form zu bringen, auch wenn wir in Ardon, Conthey und sogar Martigny Ausweichmöglichkeiten erhielten, um den Interclub zu spielen.»

Mit der schliesslich durch die Corona-Pandemie bedingten Verschiebung der Interclub-Meisterschaft auf September 2020

vergrösserte sich der Handlungsspielraum des TC Chamoson. «Die Verschiebung ermöglicht es uns, die notwendigen Arbeiten, insbesondere den Bau einer nötigen Schutzmauer, auszuführen. Ich warte noch auf die endgültigen Details, bevor ich die Schritte zur Einholung von Angeboten und zur Finanzierung einleite. Für letztere zeichneten sich bereits vor Beginn der Corona-Krise einige Lösungen ab.» Der Auftrag für einen neuen Belag als Ersatz für die beschädigte Spielfläche konnte bereits erteilt werden.

Kurse den ganzen Sommer hindurch

Diese positive Entwicklung eröffnete dem TC Chamoson neue Perspektiven: «Mit nur einem Platz war insbesondere das Juniorentraining gefährdet, ein ausgewogener, nachhaltiger Trainingsbetrieb war schwierig. Hervé Cortat, unser Juniorenverantwortlicher, hat intensiv an einem guten Programm gearbeitet und persönlich mit allen betroffenen Personen telefoniert. Die Kurse enden normalerweise Mitte Juni. Wir haben uns nun überlegt, sie den ganzen Sommer zu verlängern, da das Reisen ins Ausland ja recht kompliziert wird.» Christophe Callewaert wartet hier nun auf ein zweites grünes Licht. Eines, das den Sport endgültig wiederbeleben wird. 🟢

von Stéphane Fournier, Le Nouvelliste (19.04.2020)

Schlamm statt Sand

Ein Unwetter zerstörte im August 2019 einen Platz des TC Chamoson komplett.



GeDANKen des Präsidenten

Um die benötigten rund CHF 90 000.00 für den Wiederaufbau aufzubringen, mussten wir alle möglichen Finanzierungsquellen bearbeiten: Einerseits die Behörden – also Gemeinde, Kanton oder Sportfonds, denen wir Anträge geschickt haben – dann die Versicherungsgesellschaften, Unternehmen, die wir um Hilfe gebeten haben. Swiss Tennis, die wir gebeten haben, die Tennis-Schweiz zu informieren und anzusprechen. Unser Gedanke war einfach: Wenn jedes Clubmitglied 50 Rappen spendet..... Wir haben auch unsere Mitglieder gebeten, uns bei den aufwändigen Aufräumarbeiten und beim Wiederaufbau zu helfen.

Was uns angetrieben und motiviert hat, waren die schnellen positiven Reaktionen und der Zuspruch von überall. Danach mussten wir nur noch den Job erledigen. Unter Zeitdruck standen wir bezüglich Interclub und auch wegen der Juniorenförderung, da wir das Risiko nicht eingehen wollten, dass unsere Mitglieder sich einen anderen Club suchen, wo sie sofort spielen können.

Auch dank des Zivilschutzes und der Firma Ciampitti konnte die Beseitigung des Schlamms, des Mülls und die gesamte Reinigung sehr schnell durchgeführt werden. Danach waren wir gegen Frühling bereit, den neuen Belag zu verlegen.

Die Solidarität hat uns tief berührt

Wenn es Tote und Vermisste gibt, dann ist die Rettung eines Tennisclubs ganz klar zweitrangig. Deshalb haben wir auch nicht bei der von der Katastrophe betroffenen Bevölkerung angefragt, sondern wir haben uns auf die übergeordneten Behörden und die Tennis-Schweiz fokussiert. Und ich gebe zu, dass mich die Unterstützung aller sehr berührt hat, insbesondere von Clubs, die weit weg vom Wallis liegen und wohl sehr klein und daher mit wenigen Mitteln ausgestattet sind. Trotzdem haben sie uns unterstützt und uns viele Botschaften der Ermutigung geschickt.

Der Regionalverband ARVST und Swiss Tennis haben uns, auch durch ihre jeweiligen Präsidenten, in den kritischen Momenten sehr unterstützt, genauso wie der Sportfond.

Ein prägender Moment, oder eher ein prägendes Gefühl war es, als wir das Ausmass des Schadens erfassten. Man sagt sich im ersten Moment: den Club kann man zu Grabe tragen. Aber dann kam, auch aus dem ganzen Umfeld, der Wunsch, alles wieder aufzubauen und nicht aufzugeben. Es ist wie bei einem Tennis-match: solange der letzte Punkt nicht gespielt ist, ist noch nichts verloren – aber auch noch nicht gewonnen.

Ich frage mich, was wäre aus dem TC Chamoson geworden, ohne den fantastischen Vorstand, mit dem ich zusammenarbeiten darf? Ihnen gebührt mein grosser Dank genau so wie allen Menschen, die uns von nah und fern unterstützt haben – ihnen allen ist unser Neuanfang gewidmet! 🟢

Christophe Callewaert
Präsident TC Chamoson

Erfolgreich als Junioren, ohne Gratisticket zu den Profis

Gleich vier Talente mit Jahrgang 2002 und 2003 stehen im Nachwuchs von Swiss Tennis an der Schwelle zu den Profis. Träumen ist erlaubt, der Schweizer Junioren-Final am French Open garantiert indes noch keine Profi-Karriere. Das wissen auch die Involvierten.

Mit Dominic Stricker und Leandro Riedi standen sich in Paris 2020 erstmals in einem Grand-Slam-Final zwei Schweizer gegenüber. Der Berner Stricker gewann den Titel, sein guter Freund Riedi, der im neunten Duell erstmals den Kürzeren zog, gratulierte aufrichtig. Stricker triumphierte zudem im Doppel (mit dem Italiener Flavio Cobolli). Überwältigend sei es gewesen, ein fast surreales Erlebnis, berichten Stricker und Riedi am Tag danach. Mit Jeffrey von der Schulenburg und Jérôme Kym waren zwei weitere Schweizer unter den Teilnehmern. Kym, der vor einem Jahr als 16-Jähriger im Davis-Cup debütiert hat, war mit Jahrgang 2003 einer der ganz jungen Spieler im Feld.

Zwei Schweizer Talente im Final eines Grand-Slam-Turniers sind eine absolute Ausnahme, eine Premiere. Grund genug für Swiss Tennis, an seinem Sitz in Biel zu einer Medienkonferenz einzuladen. «Das ist für beide ein riesiger Erfolg und super Abschluss bei den Junioren. Sicher gibt ihnen das eine zusätzliche Motivation», sagt Yves Allegro, einst selbst Profi und Weggefährte von Roger Federer. Nach seinem Rücktritt war er im Nachwuchs von Swiss Tennis tätig, nun ist er Coach von Leandro Riedi. René Stammbach, der Präsident von Swiss Tennis, sagt: «Ich habe mit Roger Federer und Stan Wawrinka in meiner Amtszeit einiges erlebt, aber das ist selbst für mich etwas Neues, Aussergewöhnliches.»

Der Erfolg am French Open ist ein weiterer Schritt. Ein Schritt, der Mut macht und auch Hoffnungen schürt, zumal die vier genannten Talente alle zu den Top 25 der Junioren-Weltrangliste gehören. Aber nur einer von vielen auf einem sehr langen und steinigen Weg. Allegro

ordnet den Erfolg realistisch ein: «Wir sind noch weit weg von der Weltspitze. Die Jungs sind jetzt beim ersten Prozent der Profikarriere, befinden sich in der Weltrangliste um Position 1000 und spielen wohl auf dem Level um Platz 350. Der schwierigste Teil steht erst jetzt bevor. Weiterhin heisst es: Arbeiten, arbeiten, arbeiten. In der Regel dauert es von hier etwa drei bis fünf Jahre bis in die Top 100.»

Eine Devise, die das Quartett laut Allegro verinnerlicht hat, die aber noch nichts garantiert. Michael Lammer, seit Sommer Allegros Nachfolger als U23-Chefcoach bei Swiss Tennis, erklärt: «Bei den Junioren hast du in der Regel zwei Jahrgänge als Konkurrenz, bei den Profis plötzlich Gegner aus etwa 15 Jahrgängen.» Der Konkurrenzkampf wird also viel grösser, Niederlagen werden sich häufen und die Talente mental fordern. Stricker ist sich bewusst: «Die Erfahrungen von Paris helfen sicher. Aber mir ist schon klar, dass der Sieg kein Gratisticket zu den Profis ist.»

Stricker, Riedi, von der Schulenburg und Kym waren eine verschworene und sich gegenseitig befruchtende Bande bei Swiss Tennis. Jetzt sind sie gerade dabei, ihren individuellen Weg mit eigenem Coach einzuschlagen – «ein grosser und auch kostspieliger Schritt, aber ein früher oder später notwendiger», betonen Allegro und Stammbach. Mit eigenem Team belaufen sich die jährlichen Kosten auf 100 000 bis 150 000 Franken. Swiss Tennis will und wird die Talente auch auf dem individuellen Weg unterstützen, mit Geld und Infrastruktur fürs Training, aber auch mit einem Angebot an Turnieren in der Schweiz auf geeignetem Niveau. «Wir sind intensiv dabei, für 2021



Posieren an der Medienkonferenz in Biel

Michael Lammer (Headcoach Tennis U23) mit Leandro Riedi, Dominic Stricker und Alessandro Greco (Leiter Spitzensport Swiss Tennis).

passende Turniere auf die Beine zu stellen», sagt Stammbach. Das können zum Beispiel Challenger-Turniere sein. Stricker und Riedi erhalten an diesem Tag überdies einen Check über 10 000 respektive 5 000 Franken.

Das breite Medieninteresse in Biel nach dem Coup in Paris ist ein erster Vorgeschmack auf die Begleiterscheinungen der Profikarriere, welche die vier Schweizer Talente anstreben. Stricker und Riedi, beide müde von der Reizüberflutung der letzten Tage, meistern das Programm erstaunlich locker und souverän. Sie erzählen von den letzten Stunden, dem gemeinsamen Essen nach dem Final, der Jassrunde mit Stricker gegen die beiden Coaches Allegro und Sven Swinnen, der Flut an Nachrichten, die auf den Handys eintrafen. Auch Roger Federer und Stan Wawrinka gratulierten. Fragen beantwortet Stricker bereits auch in französischer und englischer Sprache.

Dass die beiden French-Open-Finalisten nicht abheben, dafür sorgen auch die Familien. «Alle haben ein ausgezeichnetes Umfeld», lobt Stammbach. Riedi und Stricker wissen aber auch selbst, wo sie effektiv erst stehen.

«Hart arbeiten, jeden Tag. Die richtige Einstellung ist wichtig», sagt Riedi. Vor allem sein erster Aufschlag müsse besser werden, und körperlich müsse er auch zulegen, so der 1,91 grosse Bassersdorfer. Stricker will in den nächsten Wochen vor allem in den physischen Bereich investieren – «um auch über fünf Sätze durchzuhalten.»

Schritt für Schritt wollen sich Stricker und Riedi nun über kleinere Profiturniere herantasten, zum Beispiel auf Challenger-Stufe. Und natürlich hoffen sie auf die eine oder andere Wildcard für grössere ATP-Turniere. Alles Weitere bleibt vorerst ein Traum. 🎾

von Jonas Schneeberger, Keystone-SDA (12.10.2020)

Rekrut Züger meldet sich zum Dienst

Mit der 21-jährigen Baslerin Joanne Züger absolviert erstmals eine Tennisspielerin die Spitzensport-Rekrutenschule. In Blog-Beiträgen auf swisstennis.ch gewährte die aktuelle WTA-Nummer 566 Einblick in ihr 18-wöchiges Abenteuer.

Ich bin Joanne Züger, 21, aus Sissach (BL) und absolviere als erste Tennisspielerin überhaupt die Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen. Der Grund, weshalb ich mich dafür entschieden habe, ist einerseits die finanzielle Unterstützung, die wir Sportsoldaten erhalten und andererseits die guten Trainingsmöglichkeiten kombiniert mit militärischer Ausbildung. Ich habe mich bereits vor Corona dafür verpflichtet, aber die aktuelle Lage macht die Entscheidung noch besser.

Im «Tenue B»

Die erste Tennisspielerin in der Spitzensport-RS: Rekrut Züger.



Eine von 50

Ich verpasse im Moment keine Turniere und trainieren würde ich ja auch sonst. Die Spitzensport-RS setzt sich aus allgemeiner Grundausbildung, Militärsportleiterausbildung und individuellem Training zusammen. Jährlich schaffen nur 50 Athleten und Athletinnen den Aufnahmeprozess für die SpiSpo-RS. Ich bin stolz, dass ich eine davon bin. Alle hier wissen, wie privilegiert wir sind. Für mich ist es ein Privileg, weil wir die Auserwählten sind, die nicht die volle militärische Ausbildung absolvieren müssen. Unser Fokus liegt auf der Leistungssteigerung in den individuellen Sportarten. Dieser Fokus ist hier in Magglingen deutlich spürbar. Natürlich gelten in den militärischen Bereichen auch für uns strenge Regeln. Der folgend Tagesablauf soll aufzeigen, wie ein «normaler» Tag während der ersten zwei Wochen Grundausbildung hier in Magglingen aussieht.

Frühe Tagwacht

Um 6.30 Uhr findet draussen das tägliche Antrittsverlesen (AV) statt. Alle Rekruten müssen im richtigen Tenue um 6.20 Uhr in Formation auf dem AV-Platz bereitstehen. Unpünktlichkeit wird nicht geduldet. Dann führen die Vorgesetzten eine Anwesenheitskontrolle durch, wir singen die Nationalhymne und uns wird der Tagesablauf erklärt. Um auch wie Rekruten auszusehen, waren wir am zweiten RS-Tag in der Kaserne in Wangen um Material zu fassen.

Vom Sportdress in den Kampfanzug...

Somit tragen wir zum AV immer das Tenue B (Kampfanzug). Ja, das Tenue ist gewöhnungsbedürftig. Anschliessend dürfen wir Frühstückchen gehen. Der nächste Treffpunkt ist um 7.30 Uhr bei den Fahrzeugen. Entweder verschieben

wir ins Zeughaus nach Biel oder haben Ausbildung in Magglingen.

In der militärischer Ausbildung lernten wir die militärischen Formen und alle Grade auswendig und begannen mit der Zugschule, also «Marschieren in Formation». All diese Dinge erfordern einiges an Konzentration. Vieles ist anders als im zivilen Leben, man kann Vorgesetzte nicht einfach beim Namen ansprechen. Es ist jeweils der Grad des Vorgesetzten gefolgt von meinem Grad und Nachnamen, also Rekrut Züger, zu nennen. Erst dann darf man den Vorgesetzten ansprechen. Auch wird beim Aufruf des eigenen Namens immer ein lautes «hier» verlangt.

...und wieder zurück

Gegen Mittag verschieben wir zurück nach Magglingen um zu Mittag zu essen. Danach haben wir Zeit für unsere individuellen Trainings. Der Kampfanzug wird gegen das Tenue Sport eingetauscht. Das Wechseln von Militär zu Training war am Anfang eine Herausforderung. Einfach den Schalter umlegen war nicht so einfach. Ich habe ein Konditionsprogramm von meinem Trainer in Basel erhalten und mache mein Tennistraining bei Swiss Tennis in Biel. Es macht mir Spass, mal etwas Neues zu machen und Abwechslung in meinen Alltag zu bringen. So trainiere ich also nachmittags drei Stunden auf dem Platz in Biel.

Wenn die Stiefel glänzen müssen

Gegen 18.00 Uhr bin ich meistens fertig und fahre wieder zurück nach Magglingen. Bis 19.30 Uhr haben wir Zeit um zu duschen und zu essen, dann ist der nächste Treffpunkt wieder im Tenue B auf dem AV-Platz. Nochmals zweieinhalb Stunden militärische Ausbildung, der Ablauf ist streng getaktet. Am Abend steht Kampfstiefel putzen – unter Zeitdruck – auf dem Programm. Drei Minuten Zeit um Putzzeug und Turnschuhe im Zimmer zu holen, das ist auch für Spitzensportler sehr knapp berechnet. Also rennen wir alle los und poltern mit unseren Kampfstiefeln die Treppen hoch in den 7. Stock, suchen alles zusammen und rennen wieder zurück. Ist einer vom Zug zu spät, haben wir alle die Aufgabe nicht erfüllt, denn im Militär sind wir eine Einheit und nicht einzelne Personen. Auch daran muss ich mich als Einzelsportlerin erst gewöhnen. Dann werden die Schuhe geschrubbt und mit Schuhfett poliert. Später feilen wir noch an unseren Gradkenntnissen und üben das korrekte An- und Abmelden, denn es muss perfekt sitzen. Um 21.00 Uhr ist dann Schluss mit Programm und

wir haben ein wenig Freizeit. Wie schon gesagt, alles ist durchgeplant und es bleibt nicht viel Spielraum. Um ehrlich zu sein bin ich die ersten Tage direkt ins Bett gegangen, obwohl die Nachtruhe erst um 22.00 Uhr ist.

Corona ist omnipräsent

Auch im Militär ist Corona ein grosses Thema. Die Massnahmen sind strikt und wir tragen immer eine Maske. Oft ist es umständlich und die Vorgesetzten müssen etwas flexibler sein als sonst. Schon in der ersten Woche befanden sich acht Athleten in Quarantäne. Auch geht unter diesen Umständen das kameradschaftliche Beisammensein etwas verloren. Das ist schade, aber wir machen einfach das Beste daraus.

Das Programm mag sich streng anhören, doch es ist absolut machbar. Vor allem weiss ich, dass nur die ersten zwei Wochen so vollgeplant sind und wir danach abends kein Programm mehr haben werden. Die militärische Ausbildung macht mir Spass, mehr als ich gedacht hätte. Eine Einheit sein und einander helfen ist eine gute Sache und gleichzeitig – wie auch der Spitzensport – eine Schule fürs Leben. Disziplin wird hier grossgeschrieben und ich denke, dass dies jedem hier guttut. Natürlich ist Schuhe putzen nicht meine Lieblingsbeschäftigung und man sieht auch nicht immer so aus, wie man es vielleicht gerne möchte, die Frisur sitzt nicht perfekt, aber es gehört nun mal dazu. Ich habe mich für das Militär entschieden, also ziehe ich es durch, so wie es von mir verlangt wird.

Bis jetzt sehe ich die Spitzensport-RS nur positiv. In der Ausbildung habe ich viel Neues gelernt, zum Beispiel eine Krawatte binden. Der Austausch mit anderen Athleten und Athletinnen ist motivierend und man trifft coole Leute, die ähnlichen Ziele haben. Man versteht sich sehr gut. Das ist ein weiterer positiver Punkt, der mir zeigt, dass meine Entscheidung die richtige war. Ich bin froh hier zu sein. Gerade in dieser schwierigen Zeit, wo ich wegen Corona sowieso keine Turniere hätte spielen können.

Soviel mal von meiner Seite: Rekrut Züger meldet sich ab. 

von Joanne Züger (13.11.2020)

Bilanz per 30. September 2020

AKTIVEN

	30.9.2020 CHF	%	30.9.2019 CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	5 250 991.84	25.0	4 142 858.40	20.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	262 048.76	1.3	530 739.63	2.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Mitgliedern	146 056.00	0.7	45 234.10	0.2
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	69 884.23	0.3	5 322.36	0.0
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Swiss Tennis AG	161 752.91	0.8	176 467.61	0.9
Vorräte	78 000.00	0.4	85 000.00	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	471 278.65	2.2	323 899.20	1.6
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	750 000.00	3.6	0.00	0.0
Total Umlaufvermögen	7 190 012.39	34.3	5 309 521.3	25.9
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	110 000.00	0.5	220 000.00	1.1
Beteiligung Swiss Tennis AG	1 800 000.00	8.6	1 800 000.00	8.8
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	0.00	0.0	750 000.00	3.7
Mobile Sachanlagen	117 050.00	0.5	191 850.00	0.9
Immobilien	4 318 580.00	20.6	4 397 480.00	21.5
Swiss Tennis House	1 272 000.00	6.1	1 312 000.00	6.4
Swiss Tennis Arena	5 922 000.00	28.2	6 216 000.00	30.3
Immaterielle Anlagen	261 400.00	1.2	293 800.00	1.4
Total Anlagevermögen	13 801 030.00	65.7	15 181 130.00	74.1
TOTAL AKTIVEN	20 991 042.39	100.0	20 490 651.30	100.0

PASSIVEN

	30.9.2020 CHF	%	30.9.2019 CHF	%
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	242 168.60	1.2	128 706.25	0.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	146 502.85	0.7	234 499.95	1.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 810 801.25	8.6	1 713 363.42	8.4
Memberships Swiss Open Gstaad AG	220 000.00	1.0	0.00	0.0
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 419 472.70	11.5	2 076 569.62	10.1
Langfristiges Fremdkapital				
Verzinsliches Fremdkapital				
Hypotheken	6 482 500.00	30.9	6 820 000.00	33.3
Total verzinsliches Fremdkapital	6 482 500.00	30.9	6 820 000.00	33.3
Unverzinsliches Fremdkapital				
Darlehen Kanton Bern (LIM)	140 000.00	0.7	159 000.00	0.8
Darlehen Bund (LIM)	140 000.00	0.7	159 000.00	0.8
Memberships Swiss Open Gstaad AG	0.00	0.0	220 000.00	1.0
Total unverzinsliches Fremdkapital	280 000.00	1.4	538 000.00	2.6
Rückstellungen	174 000.00	0.8	154 000.00	0.8
Total langfristiges Fremdkapital	6 936 500.00	33.1	7 512 000.00	36.7
Total Fremdkapital	9 355 972.70	44.6	9 588 569.62	46.8
Organisationskapital				
Gebundenes Kapital	5 133 240.00	24.5	4 738 000.00	23.1
Freies Kapital	6 501 829.69	30.9	6 164 081.68	30.1
Total Organisationskapital	11 635 069.69	55.4	10 902 081.68	53.2
TOTAL PASSIVEN	20 991 042.39	100.0	20 490 651.30	100.0

Erfolgsrechnung 2019/20

	2019/20 CHF	%	2018/19 CHF	%
Mitgliederbeiträge	6 179 475.03	50.5	6 420 216.48	47.2
Partner und Sponsoren	1 725 947.74	14.1	2 051 638.43	15.1
Beiträge Swiss Olympic	2 312 404.80	18.9	1 802 377.00	13.2
Davis Cup und Fed Cup	341 917.81	2.8	770 624.53	5.7
Erträge Spitzensport	312 627.38	2.5	346 961.61	2.5
Erträge Swiss Tennis Academy	684 251.24	5.6	810 606.50	6.0
Erträge Aus- und Weiterbildung	340 183.26	2.8	529 062.00	3.9
Total Spartenerträge	1 678 979.69	13.7	2 457 254.64	18.1
Diverse Erträge	333 641.18	2.8	869 833.26	6.4
Total Betriebsertrag	12 230 448.44	100.0	13 601 319.81	100.0
Davis Cup und Fed Cup	-713 216.75	8.2	-1 144 606.70	11.6
Spitzensport	-2 386 177.40	27.5	-2 180 857.86	22.0
Swiss Tennis Academy	-546 697.74	6.3	-605 886.87	6.1
Nachwuchsleistungssport	-1 354 462.56	15.6	-1 423 978.32	14.4
Breitensport	-1 246 314.75	14.3	-1 480 927.86	15.0
Aus- und Weiterbildung	-648 894.10	7.5	-801 986.72	8.1
IT	-524 374.54	6.0	-539 173.82	5.5
Sponsoring/Kommunikation	-682 372.31	7.9	-1 072 205.65	10.8
Marketing	-585 274.21	6.7	-646 862.65	6.5
Total Spartenaufwand	-8 687 784.36	100.0	-9 896 486.45	100.0
Administrativer Personalaufwand	-994 344.16		-1 179 393.20	
Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-424 928.93		-512 786.53	
Übriger betrieblicher Aufwand	-589 541.91		-619 379.37	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 533 849.08	12.5	1 393 274.26	10.2
Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens	-495 337.75		-634 133.30	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1 038 511.33	8.5	759 140.96	5.6
Finanzaufwand	-20 819.90		-5 345.09	
Finanzertrag	0.00		5 928.51	
Betriebsfremder Aufwand	-200 817.22		-222 548.16	
Jahresergebnis vor Steuern	816 874.21	6.7	537 176.22	4.0
Direkte Steuern	-83 886.20		-66 644.95	
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	732 988.01	6.0	470 531.27	3.5
Veränderung des gebundenen Kapitals	-395 240.00		-300 000.00	
Veränderung des freien Kapitals	-337 748.01		-170 531.27	
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00		0.00	

Anhang per 30. September 2020

Angewendetes Rechnungslegungsrecht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963B OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
Beteiligung Swiss Tennis AG, Biel		
Aktienkapital	800 000	800 000
davon einbezahlt	800 000	800 000
Kapital- und Stimmenanteil	100%	100%
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG, Gstaad		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
davon einbezahlt	1 000 000	1 000 000
Kapital- und Stimmenanteil	50%	50%
Partizipationskapital	1 500 000	1 500 000
davon einbezahlt	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsanteil	16,66%	16,66%
Gebundenes Kapital		
Swiss Tennis AG	288 000	288 000
Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport	3 000 000	2 550 000
Sponsoring	1 250 000	1 250 000
125-Jahr-Jubiläum	595 240	650 000
Total gebundenes Kapital	5 133 240	4 738 000

Mitarbeitende Swiss Tennis

Die Anzahl Vollzeitstellen haben im Jahresdurchschnitt weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr 50 Stellen betragen.

Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	874 400	983 680
./.. Ausgewiesene Passivdarlehen	-280 000	-318 000
Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG)	594 400	665 680
Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)	1 443 800	1 443 800

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
Terrain Biel		
Buchwerte	2 741 680	2 741 680
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Liegenschaften/Tennisanlage)	9 176 000	9 176 000
Beanspruchte Hypotheken	1 370 000	1 370 000
Liegenschaften/Tennisanlage Swiss Tennis, Biel		
Anschaffungswerte	15 922 815	16 055 577
./.. Investitionsbeiträge	-5 304 967	-5 304 967
./.. Kumulierte Abschreibungen	-1 973 348	-1 701 110
Buchwerte	8 644 500	9 049 500
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	9 176 000	9 176 000
Beanspruchte Hypotheken	5 112 500	5 450 000

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An die Delegiertenversammlung
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 4. Dezember 2020

Als statutarische Revisionsstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 34 bis 38) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden.

Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.



Michel Wälchli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Fischer
Zugelassener Revisionsexperte

Leistungsbericht per 30. September 2020

Zweck und Organisation des Verbandes

Unter dem Namen Swiss Tennis besteht ein im Handelsregister eingetragener, 1896 gegründeter, politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Biel/Bienne. Swiss Tennis als oberster Fachverband für Tennis bezweckt die nachhaltige Förderung des Tennissportes in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein von der Basis bis zur Spitze.

Das Leitbild: Swiss Tennis – der Förderer und Dienstleister für die gesamte Tennis-Community

- Swiss Tennis ist der zentrale Dienstleister und Ansprechpartner für Spieler, Clubs/Center und Regionalverbände.
- Swiss Tennis setzt sich für nachhaltige Förderung des Tennissport auf allen Niveaus ein – vom Nachwuchs, über den Breitensport bis hin zum Spitzensport.
- Im Fokus steht dabei stets die gesamte Schweizer Tennis-Community.
- Mit professionellen Services und attraktiven Wettkampfformaten fördert Swiss Tennis Spass und Begeisterung am Tennissport und den Austausch unter Tennisbegeisterten.

Die Erreichung der übergeordneten Grundsätze wird durch die Implementierung folgender Zielsetzungen auf allen Stufen angestrebt:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfanggebot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

Swiss Tennis misst der Einhaltung und Umsetzung der im Leitbild beschriebenen Werte und Grundsätze grossen Wert bei und überprüft die Zielerreichung mit folgenden Kontrollmechanismen und Kontrollmassnahmen:

- Auf Basis der vom Zentralvorstand definierten Verbandsziele legt die Geschäftsleitung die entsprechenden Abteilungsziele fest. Diese werden stellenadäquat vom jeweiligen Abteilungsverantwortlichen auf den einzelnen Mitarbeitenden und sein/ihr Arbeitsgebiet heruntergebrochen. Diese Jahreszielsetzung, welche die Leitplanken für die operative Arbeit setzt, und ihre Fortschritte sind schriftlich festgehalten und werden vom Zentralvorstand quartalsweise auf ihre Zielerreichung überprüft.
- Es besteht ein umfassendes Qualifikations- und Fördersystem mit jährlich durchgeführten Mitarbeitergesprächen, in denen nebst der persönlichen Leistung und Zufriedenheit auch die Zielerreichung des abgelaufenen Jahres wie auch die Zielsetzung für das kommende Jahr thematisiert werden.
- Jeder Mitarbeitende von Swiss Tennis ist im Besitz eines Mitarbeiterhandbuchs, welches umfassend Auskunft über das erwartete Verhalten der Mitarbeitenden und Vorgesetzten wie auch Prozessabläufe in Konfliktsituationen beschreibt. Das Handbuch wird regelmässig aktualisiert und ist integraler Bestandteil des Arbeitsvertrages.
- Das Prinzip der offenen Türen und des offenen Dialogs wird bei Swiss Tennis auf allen Ebenen aktiv gelebt. Lob und Kritik werden proaktiv und konstruktiv ausgesprochen. Neutrale Meldestellen für inkorrekte oder regelwidrige Vorgänge sind bestimmt und bekannt.
- In der Funktion eines Ethik-Verantwortlichen verfügt Swiss Tennis seit 2015 über eine Person, welche für die Einhaltung der Ethik-Charta sowie des eigens geschaffenen Code of Conduct durch Swiss Tennis verantwortlich zeichnet.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Stammbach	René	Präsident	2006
Jolissaint	Christiane	Stv. Präsidentin	2006
Wipfli Steinegger	Ruth	Vizepräsidentin International	2001
Aegerter	Beat	Mitglied	2015
Bernasconi	Michele	Mitglied	2014
Brunner	Mark	Regionalverbandsvertreter	2008
Canova	Giuseppe	Regionalverbandsvertreter	2015
Rothenberger	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
von Dach	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Vonlanthen	Yves	Mitglied	2015
Zbinden	Daniel	Regionalverbandsvertreter	2012

Geschäftsleitung Swiss Tennis

Name	Vorname	Funktion	Beschäftigungsgrad
Flückiger	Stefan	Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration	100%
Bühler	Jürg	Leiter Ausbildung	100%
Dosé	Peter	Leiter IT	100%
Greco	Alessandro	Leiter Spitzensport	100%
Hauser	Gregor	Leiter Breitensport	100%
Rickli	Karin	Leiterin Marketing	100%

Mitarbeitende Swiss Tennis	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprocente
Festangestellte	49	3 940
Lernende	3	300
Total	52	4 240

Mitarbeitende Swiss Tennis AG	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprocente
Festangestellte	6	550
Total	6	550

Revisionsstelle und Konzernprüfer	Übernahme Mandat
Ernst & Young AG, Bern	2001
Michel Wälchli (Leitender Revisor)	2019

Kontrollausschuss

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Bregnard	Pascal	Vorsitzender	2017
Obrist	Kurt	Mitglied	2013
Rüeggsegger	Hans	Mitglied	2005

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet

Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG, Mitglieder des Zentralvorstandes

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2020 von Swiss Tennis erläutert.

Konsolidierte Bilanz per 30. September 2020

AKTIVEN

	Erläuterungen	30.9.2020 CHF	%	30.9.2019 CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	A.1	5 316 119.14	24.0	4 216 649.96	19.2
Forderungen	A.2	495 000.56	2.2	602 252.84	2.8
Vorräte		89 000.00	0.4	96 500.00	0.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		482 673.75	2.2	332 199.20	1.5
Finanzanlagen	A.3	750 000.00	3.4	0.00	0.0
Total Umlaufvermögen		7 132 793.45	32.2	5 247 602.00	23.9
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	A.3	110 000.00	0.5	970 000.00	4.4
Mobile Sachanlagen	A.4	462 930.00	2.1	614 250.00	2.8
Immobilien	A.5.3	7 039 180.00	31.7	7 270 180.00	33.2
Swiss Tennis House	A.5.2	1 272 000.00	5.7	1 312 000.00	6.0
Swiss Tennis Arena	A.5.1	5 922 000.00	26.7	6 216 000.00	28.4
Immaterielle Anlagen	A.6	261 400.00	1.1	293 800.00	1.3
Total Anlagevermögen		15 067 510.00	67.8	16 676 230.00	76.1
TOTAL AKTIVEN		22 200 303.45	100.0	21 923 832.00	100.0

PASSIVEN

	Erläuterungen	30.9.2020 CHF	%	30.9.2019 CHF	%
Fremdkapital					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A.7	674 437.29	3.0	433 734.66	2.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 864 590.43	8.4	1 781 496.92	8.1
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 539 027.72	11.4	2 215 231.58	10.1
Langfristige Verbindlichkeiten	A.8	7 581 900.00	34.2	8 298 680.00	37.8
Rückstellungen	A.9	186 000.00	0.8	171 000.00	0.8
Total langfristiges Fremdkapital		7 767 900.00	35.0	8 469 680.00	38.6
Total Fremdkapital		10 306 927.72	46.4	10 684 911.58	48.7
Organisationskapital					
Gebundenes Kapital		5 133 240.00	23.1	4 738 000.00	21.6
Freies Kapital		6 760 135.73	30.5	6 500 920.42	29.7
Total Organisationskapital		11 893 375.73	53.6	11 238 920.42	51.3
TOTAL PASSIVEN		22 200 303.45	100.0	21 923 832.00	100.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2019/20

	Erläuterungen	2019/20 CHF	%	2018/19 CHF	%
Total Betriebsertrag	A.10	12 667 807.79		13 984 376.45	
Spitzensport	A.11	-2 648 560.20	30.4	-2 859 645.56	29.0
Swiss Tennis Academy	A.11	-486 550.84	5.6	-551 978.97	5.6
Nachwuchsleistungssport	A.12	-1 347 143.56	15.4	-1 408 646.82	14.3
Breitensport	A.13	-1 208 241.35	13.9	-1 413 534.06	14.4
Aus- und Weiterbildung	A.14	-605 129.60	6.9	-724 395.12	7.3
IT	A.15	-523 546.94	6.0	-538 248.92	5.5
Marketing	A.16	-1 258 331.92	14.4	-1 687 915.95	17.1
Betrieb Swiss Tennis AG	A.17	-649 528.85	7.4	-675 381.35	6.8
Total Spartenaufwand		-8 727 033.26	100.0	-9 859 746.75	100.0
Administrativer Personalaufwand		-1 121 045.21		-1 303 537.84	
Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane		-424 928.93		-512 786.53	
Übriger betrieblicher Aufwand		-707 351.63		-739 284.15	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		1 687 448.76	13.3	1 569 021.18	11.2
Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens		-729 064.55		-856 519.20	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		958 384.21	7.6	712 501.98	5.1
Finanzaufwand	A.18	-21 227.99		-5 619.42	
Finanzertrag	A.19	0.00		5 928.51	
Ordentliches Ergebnis		937 156.22		712 811.07	
Ausserordentlicher Aufwand	A.20	-198 411.31		-233 912.72	
Jahresergebnis vor Steuern		738 744.91	5.8	478 898.35	3.4
Direkte Steuern		-84 289.60		-68 812.05	
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		654 455.31	5.2	410 086.30	2.9
Veränderung des gebundenen Kapitals		-395 240.00		-300 000.00	
Veränderung des freien Kapitals		-259 215.31		-110 086.30	
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital		0.00		0.00	

Konsolidierte Geldflussrechnung 2019/20

	Erläuterungen	2019/20 CHF	2018/19 CHF
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		654 455.31	410 086.30
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	A.4	156 427.00	219 519.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immobilien	A.5.1 / A.5.2 / A.5.3	432 237.00	439 000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen	A.6	140 400.00	198 000.00
Veränderung Forderungen	A.2	107 252.28	198 496.76
Veränderung Vorräte		7 500.00	17 500.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		-150 474.55	-45 496.40
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		20 702.63	-442 498.53
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		83 093.51	132 602.62
Veränderung Rückstellungen	A.9	15 000.00	31 000.00
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit		1 466 593.18	1 158 209.75
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	A.4	-5 107.00	-223 869.00
Investitionen in Immobilien	A.5.1 / A.5.2 / A.5.3	-4 706.00	0.00
Desinvestitionen von Finanzanlagen	A.3	110 000.00	35 000.00
Desinvestitionen von Immobilien	A.5.1	137 469.00	0.00
Investitionen in Immaterielle Anlagen	A.6	-108 000.00	-160 000.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		129 656.00	-348 869.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	A.8	-496 780.00	-661 780.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-496 780.00	-661 780.00
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		1 099 469.18	147 560.75
Bewegung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»			
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres		4 216 649.96	4 069 089.21
Netto Zunahme/Abnahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		1 099 469.18	147 560.75
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres	A.1	5 316 119.14	4 216 649.96

Nachweis Organisationskapital

2018/19	Bestand 01.10.2018	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 30.09.2019
Gebundenes Kapital	4 438 000	469 000	-169 000	4 738 000
Fonds 2700	288 000	–	–	288 000
Fonds 2702	2 500 000	219 000	-169 000	2 550 000
Fonds 2703	1 250 000	–	–	1 250 000
Fonds 2705	400 000	250 000	–	650 000
Freies Kapital	6 390 834	110 086	–	6 500 920
Total Organisationskapital	10 828 834	579 086	-169 000	11 238 920
2019/20	Bestand 01.10.2019	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 30.09.2020
Gebundenes Kapital	4 738 000	629 000	-233 760	5 133 240
Fonds 2700	288 000	–	–	288 000
Fonds 2702	2 550 000	629 000	-179 000	3 000 000
Fonds 2703	1 250 000	–	–	1 250 000
Fonds 2705	650 000	–	-54 760	595 240
Freies Kapital	6 500 920	259 215	–	6 760 135
Total Organisationskapital	11 238 920	888 215	-233 760	11 893 375

Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgte gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breiten-sportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

Fonds 2705: 125-Jahr-Jubiläum

Unter dem Namen «Fonds 125-Jahr-Jubiläum» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten des 125-jährigen Bestehens von Swiss Tennis geführt. Dieses Jubiläum wird im Jahr 2021 gefeiert werden. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne. Die Finanzierung der entsprechenden Kosten erfolgt über diesen Fonds.

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2020

A. Details zur Bilanz per 30. September 2020 und Erfolgsrechnung 2019/20

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
A.1 Flüssige Mittel		
Kasse	24 032.65	33 903.80
Post	101 192.06	78 391.31
Bank	5 190 894.43	4 104 354.85
Total Flüssige Mittel	5 316 119.14	4 216 649.96
A.2 Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	327 052.71	557 696.38
./ Delkredere	-21 000.00	-6 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Mitgliedern	146 056.00	45 234.10
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	42 891.85	5 322.36
Total Forderungen	495 000.56	602 252.84
A.3 Finanzanlagen		
Langfristige Forderungen	110 000.00	220 000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital)	750 000.00	750 000.00
Total Finanzanlagen	860 000.00	970 000.00
davon im Umlaufvermögen	750 000.00	0.00
davon im Anlagevermögen	110 000.00	970 000.00

Sachanlagespiegel

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilen/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 30. September 2018	487 259	1 804 291	51 625	143 678	2 486 853
Zugänge	74 401	141 286	8 182	–	223 869
Abgänge	-42 484	–	–	–	-42 484
Bestand am 30. September 2019	519 176	1 945 577	59 807	143 678	2 668 238
Zugänge	–	5 107	–	–	5 107
Abgänge	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2020	519 176	1 950 684	59 807	143 678	2 673 345
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 30. September 2018	468 309	1 262 641	49 125	96 878	1 876 953
Abschreibungen	33 301	168 936	3 882	13 400	219 519
Abgänge	-42 484	–	–	–	-42 484
Bestand am 30. September 2019	459 126	1 431 577	53 007	110 278	2 053 988
Abschreibungen	30 900	110 427	1 700	13 400	156 427
Abgänge	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2020	490 026	1 542 004	54 707	123 678	2 210 415
Nettobuchwert					
Am 30. September 2018	18 950	541 650	2 500	46 800	609 900
Am 30. September 2019	60 050	514 000	6 800	33 400	614 250
Am 30. September 2020	29 150	408 680	5 100	20 000	462 930

A.5 Immobilien/A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

	A.5.1 Swiss Tennis Arena	A.5.2 Swiss Tennis House	A.5.3 Liegenschaften/ Tennisanlage	A.6 Immaterielles Anlagevermögen
Anschaffungskosten				
Bestand am 30. September 2018	8 142 868	5 227 764	12 280 758	2 862 181
Zugänge	–	–	–	160 000
Abgänge	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2019	8 142 868	5 227 764	12 280 758	3 022 181
Zugänge	4 706	–	–	108 000
Abgänge	-137 469	–	–	-79 855
Bestand am 30. September 2020	8 010 105	5 227 764	12 280 758	3 050 326
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand am 30. September 2018	1 758 868	3 875 764	4 779 578	2 530 381
Abschreibungen	168 000	40 000	231 000	198 000
Abgänge	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2019	1 926 868	3 915 764	5 010 578	2 728 381
Abschreibungen	161 237	40 000	231 000	140 400
Abgänge	–	–	–	-79 855
Bestand am 30. September 2020	2 088 105	3 955 764	5 241 578	2 788 926
Nettobuchwert				
Am 30. September 2018	6 384 000	1 352 000	7 501 180	331 800
Am 30. September 2019	6 216 000	1 312 000	7 270 180	293 800
Am 30. September 2020	5 922 000	1 272 000	7 039 180	261 400

	30.9.2020 CHF	%	30.9.2019 CHF	%
A.7 Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	277 086.85	41.1	171 158.23	39.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	177 350.44	26.3	262 576.43	60.5
Memberships Swiss Open Gstaad AG	220 000.00	32.6	0.00	0.0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	674 437.29	100.0	433 734.66	100.0
A.8 Langfristige Verbindlichkeiten				
Verzinsliches Fremdkapital				
Hyp. Darlehen Terrain Biel	1 370 000.00	18.1	1 370 000.00	16.5
Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG	225 000.00	3.0	275 000.00	3.3
Hyp. Darlehen Geschäftsstelle	125 000.00	1.6	175 000.00	2.1
Hyp. Darlehen Swiss Tennis House	1 837 500.00	24.2	2 025 000.00	24.4
Hyp. Darlehen Swiss Tennis Arena	3 150 000.00	41.5	3 250 000.00	39.2
Total verzinsliches Fremdkapital	6 707 500.00	88.4	7 095 000.00	85.5
Unverzinsliches Fremdkapital				
Darlehen Kt. Bern (LIM)	437 200.00	5.8	491 840.00	5.9
Darlehen Bund (LIM)	437 200.00	5.8	491 840.00	5.9
Memberships Swiss Open Gstaad AG	0.00	0.0	220 000.00	2.7
Total unverzinsliches Fremdkapital	874 400.00	11.6	1 203 680.00	14.5
Total langfristige Verbindlichkeiten	7 581 900.00	100.0	8 298 680.00	100.0

		Dienstaltersent- schädigungen (Swiss Tennis + STAG)	Total
A.9 Rückstellungsspiegel			
Bestand am 30. September 2018	140 000.00		140 000.00
- Erfolgswirksame Auflösung / Bildung	31 000.00		31 000.00
Bestand am 30. September 2019	171 000.00		171 000.00
- Erfolgswirksame Auflösung / Bildung	15 000.00		15 000.00
Bestand am 30. September 2020	186 000.00		186 000.00

	2019/20 CHF	%	2018/19 CHF	%
A.10 Betriebsertrag				
Mitgliederbeiträge	6 179 475.03	48.8	6 420 216.48	45.9
Partner und Sponsoren	1 771 130.39	14.0	2 095 656.83	15.0
Beiträge Swiss Olympic	2 312 404.80	18.3	1 802 377.00	12.9
Davis Cup und Fed Cup	341 917.81	2.7	770 624.53	5.5
Spitzensport	312 627.38	2.4	346 961.61	2.5
Swiss Tennis Academy	684 251.24	5.4	810 606.50	5.8
Aus- und Weiterbildung	340 183.26	2.7	529 062.00	3.8
Material/Merchandising	1 258.75	0.0	2 108.60	0.0
Restaurant	341 223.60	2.7	278 218.34	2.0
Platzkommerzialisierung	30 434.20	0.2	44 110.20	0.3
Fitness	15 328.90	0.1	16 419.70	0.1
Diverse Betriebliche Erträge	337 572.43	2.7	868 014.66	6.2
Total Betriebsertrag	12 667 807.79	100.0	13 984 376.45	100.0

Direkter Spartenaufwand

A.11 Spitzensport				
Davis Cup und Fed Cup	713 216.75	22.8	1 144 606.70	33.6
Training NLZ	832 763.65	26.6	567 812.35	16.6
Coaches NLZ	1 001 086.29	31.9	1 090 203.08	32.0
Spartenmanagement NLZ	197 298.41	6.3	190 745.10	5.6
Spartenaufwand NLZ	304 772.15	9.7	296 068.28	8.7
Projekte	16 187.75	0.5	0.00	0.0
Sportmedizin NLZ	34 069.15	1.1	36 029.05	1.0
Swiss Tennis Academy	546 697.74	17.4	605 886.87	17.7
Leistungen innerhalb der Gruppe	-510 980.85	-16.3	-519 726.90	-15.2
Total Spitzensport	3 135 111.04	100.0	3 411 624.53	100.0
A.12 Nachwuchsleistungssport				
Nachwuchswettkämpfe	35 195.80	2.6	85 603.60	6.1
Spartenmanagement Nachwuchs	1 186 243.96	88.1	1 220 078.27	86.6
Spartenaufwand Nachwuchs	133 022.80	9.9	118 296.45	8.4
Leistungen innerhalb der Gruppe	-7 319.00	-0.6	-15 331.50	-1.1
Total Nachwuchsleistungssport	1 347 143.56	100.0	1 408 646.82	100.0

	2019/20 CHF	%	2018/19 CHF	%
A.13 Breitensport				
Interclub	215 189.60	17.8	221 135.70	15.6
Turniere/Wettkämpfe	496 163.30	41.1	703 908.35	49.8
Spartenaufwand Breitensport	534 961.85	44.3	555 883.81	39.3
Leistungen innerhalb der Gruppe	-38 073.40	-3.2	-67 393.80	-4.7
Total Breitensport	1 208 241.35	100.0	1 413 534.06	100.0
A.14 Aus- und Weiterbildung				
Aus- und Weiterbildung	253 123.85	41.8	347 370.15	48.0
Spartenmanagement Ausbildung	6 036.10	1.0	7 577.10	1.0
Spartenaufwand Ausbildung	389 734.15	64.4	447 039.47	61.7
Leistungen innerhalb der Gruppe	-43 764.50	-7.2	-77 591.60	-10.7
Total Aus- und Weiterbildung	605 129.60	100.0	724 395.12	100.0
A.15 Informatik				
Internet (www.swisstennis.ch)	235 735.44	45.0	223 763.51	41.6
Spartenaufwand IT	288 639.10	55.1	315 410.31	58.6
Leistungen innerhalb der Gruppe	-827.60	-0.1	-924.90	-0.2
Total Informatik	523 546.94	100.0	538 248.92	100.0
A.16 Marketing				
Promotion/Kommunikation	413 356.50	32.8	241 111.10	14.3
Sponsoring	200 100.45	15.9	548 733.94	32.5
Events	0.00	0.0	147 241.56	8.7
Spartenmanagement Marketing	13 711.60	1.1	14 009.00	0.8
Spartenaufwand Marketing	640 477.97	50.9	767 972.70	45.5
Leistungen innerhalb der Gruppe	-9 314.60	-0.7	-31 152.35	-1.8
Total Marketing	1 258 331.92	100.0	1 687 915.95	100.0
A.17 Betrieb Swiss Tennis AG				
Restaurant	594 231.93	91.5	643 918.17	95.3
Platzkommerzialisierung	42 778.86	6.6	11 211.50	1.7
Fitness	12 518.06	1.9	20 251.68	3.0
Total Betrieb Swiss Tennis AG	649 528.85	100.0	675 381.35	100.0

	2019/20 CHF	%	2018/19 CHF	%
A.18 Finanzaufwand				
Kursverlust auf Fremdwährungen	10 583.30	49.8	0.00	0.0
Bank-/PC-Zinsen/Spesen	10 644.69	50.2	5 619.42	
Total Finanzaufwand	21 227.99	100.0	5 619.42	100.0
A.19 Finanzertrag				
Zinsertrag/Kursgewinn auf Fremdwährungen	0.00	0.0	5 928.51	
Total Finanzertrag	0.00	0.0	5 928.51	100.0
A.20 Ausserordentlicher Aufwand				
Korrektur Vorsteuerabzug MwSt.	159 225.06	80.2	199 609.42	85.3
Debitorenverluste/Veränderung Delkredere	19 186.25	9.7	303.30	0.2
Unterstützung TC Chamoson	0.00	0.0	5 000.00	2.1
Äufnung Rückstellungen Dienstaltersentschädigungen	20 000.00	10.1	29 000.00	12.4
Total Betriebsfremder Aufwand	198 411.31	100.0	233 912.72	100.0
Personalkosten				
Die Entrichtungen an den Zentralvorstand umfassen Honorarzählungen und Sitzungsgelder				
Entrichtete Entschädigungen an den Zentralvorstand	197 850.00		211 100.00	
Die Entschädigungen an die Mitarbeitenden umfassen sämtliche relevanten Lohnkosten				
Entrichtete Entschädigungen an die Geschäftsleitung	1 182 158.35		1 152 670.00	
Personalaufwand				
Lohnaufwand	5 111 800.25		4 856 778.75	
Leistungen von Sozialversicherungen	-13 418.15		-6 529.75	
Leistungen von Sozialversicherungen (Kurzarbeit)	-579 942.35		0.00	
Sozialversicherungsaufwand	582 817.65		565 372.40	
Total Personalaufwand	5 101 257.40		5 415 621.40	
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen				
Buchwert Liegenschaften	14 233 180.00		14 798 180.00	
Beanspruchte Hypotheken	6 707 500.00		7 095 000.00	

B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

Der Zentralvorstand hat die konsolidierte Jahresrechnung am 04.12.2020 genehmigt.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Verein Swiss Tennis, Biel, und der Swiss Tennis AG (100% Kapital- und Stimmrecht), Biel, welche vollkonsolidiert werden.

Die Swiss Open Gstaad AG (50% Kapital- und Stimmrecht), Gstaad, wird im Equity-Verfahren konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Vereins Swiss Tennis sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen der Verein Swiss Tennis eine Mehrheitsbeteiligung hat oder bei denen eine Beherrschung vorliegt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.
- Gesellschaften, an denen der Verein Swiss Tennis eine Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Organisationskapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Allgemeines

Der Abschlussstichtag für alle Gruppengesellschaften ist der 30. September.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2020 angewandt.

1 USD (US-Dollar)	0.91875
1 EUR (Euro)	1.077372

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Personalvorsorge

Arbeitnehmende und Rentner erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den restlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Swiss Tennis ist der Sammelstiftung der AXA Winterthur angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Die Vorsorgeleistungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3 000.00 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet. Investitionsbeiträge für Immobilien werden als Einmalabschreibung der entsprechenden Immobilie zugewiesen. Die Abschreibung erfolgt auf dem Restwert über die festgelegte Nutzungsdauer.

Gebäude	40 Jahre
Tennisanlagen	30 Jahre
Techn. Anlagen	25 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Software	5 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen/Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Fitness- und Sportgeräte	8 Jahre

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung geprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus der Web-basierenden Individualsoftware.

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

COVID-19-Stabilisierungspaket

Swiss Tennis hat für das Kalenderjahr 2020 von der öffentlichen Hand (Swiss Olympic) den Gesamtbetrag von CHF 7,059 Mio. zugesprochen erhalten. Von dieser Summe beansprucht Swiss Tennis per Bilanzstichtag den Betrag von CHF 483 685.25 um verschiedene Mehrkosten, welche im Zusammenhang mit COVID-19 entstanden sind (teil) zu finanzieren. Der anteilige Betrag ist in der Jahresrechnung 2019/20 entsprechend verbucht.

Beteiligung Swiss Open Gstaad AG

Gemäss Beschluss des Zentralvorstandes von Swiss Tennis und der Gemeinde Saanen verkauft Swiss Tennis seine Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG (AK, PS-Kapital, Memberships) im Verlaufe des Geschäftsjahres 2020/21 an die Gemeinde Saanen. Aus diesem Grund wurden die entsprechenden Bilanzpositionen in der vorliegenden Berichtserstattung als kurzfristig deklariert und entsprechend umgegliedert. Die Vorjahreswerte präsentieren sich unverändert als langfristige Anlage, resp. Fremdkapital.

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

An den Vorstand
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 4. Dezember 2020

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Jahresrechnung (konsolidierte Bilanz, konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Geldflussrechnung, Nachweis Organisations- und Eigenkapital und Anhang, Seiten 42 bis 55) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die konsolidierte Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910.

Ernst & Young AG



Michel Wälchli

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt.



Patrik Fischer

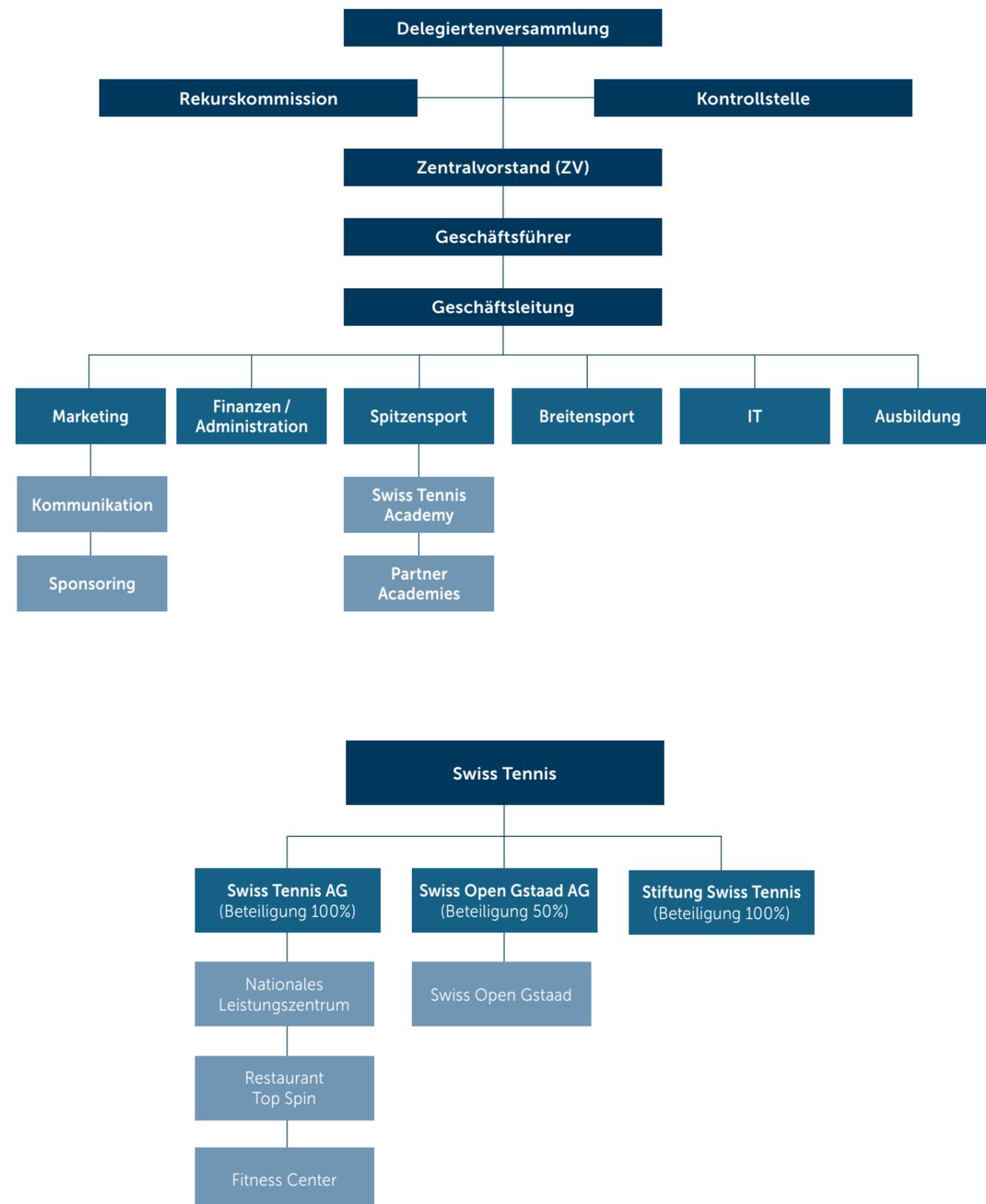
Zugelassener Revisionsexperte

Budgetierung 2020/21 und 2021/22

alle Angaben in TCHF

	Budget 2019/20	Ist 2019/20	Budget 2020/21	Budget 2021/22
Platzgebühren	2 495.00	2 439.92	2 400.00	2 450.00
Grundgebühren	395.00	390.00	380.00	390.00
IC-Teamgebühren	448.00	364.50	435.00	440.00
Lizenzgebühren	3 063.00	2 985.05	2 928.00	2 988.00
Partner und Sponsoren	2 100.00	1 725.95	1 630.00	1 650.00
Beiträge Swiss Olympic	1 850.00	2 312.41	2 235.00	2 100.00
Davis Cup und Fed Cup	60.00	341.92	40.00	40.00
Erträge Spitzensport	395.00	312.63	390.00	390.00
Erträge Swiss Tennis Academy	880.00	684.25	865.00	885.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	486.00	340.18	521.00	521.00
Diverse betriebliche Erträge	567.50	332.38	680.50	680.50
Verkäufe Material/Merchandising	6.00	1.26	6.00	6.00
Total Betriebsertrag	12 745.50	12 230.45	12 510.50	12 540.50
Davis Cup und Fed Cup	-210.00	-713.22	-210.00	-210.00
Spitzensport	-2 352.00	-2 386.18	-2 728.00	-2 694.00
Swiss Tennis Academy	-660.00	-546.70	-657.00	-666.00
Nachwuchsleistungssport	-1 371.00	-1 354.46	-1 371.00	-1 375.00
Breitensport	-1 637.00	-1 246.32	-1 519.00	-1 533.00
Aus- und Weiterbildung	-802.00	-648.89	-791.00	-797.00
IT	-593.00	-524.37	-574.00	-573.00
Sponsoring/Kommunikation	-896.00	-682.37	-869.00	-869.00
Marketing	-934.00	-585.27	-682.00	-707.00
Total Spartenaufwand	-9 455.00	-8 687.78	-9 401.00	-9 424.00
Administration/Personalaufwand	-1 014.00	-994.35	-961.00	-972.00
Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-522.00	-424.93	-510.00	-510.00
Sachaufwand	-688.00	-589.54	-665.00	-665.00
Betriebserg. v. Zinsen, Steuern + Abschr. (EBITDA)	1 066.50	1 533.85	973.50	969.50
Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens	-724.30	-495.34	-630.00	-666.00
Betriebliches Erg. vor Zinsen und Steuern (EBIT)	342.20	1 038.51	343.50	303.50
Finanzaufwand	-15.00	-20.82	-6.00	-6.00
Ausserordentlicher Aufwand	-225.00	-200.82	-240.00	-240.00
Jahresergebnis vor Steuern	102.20	816.87	97.50	57.50
Direkte Steuern	-20.00	-83.88	-20.00	-20.00
Jahreserg. vor Veränderung Organisationskapital	82.20	732.99	77.50	37.50
Veränderung des gebundenen Kapitals	0.00	-395.24	0.00	0.00
Veränderung des freien Kapitals	-82.20	-337.75	-77.50	-37.50
Jahreserg. nach Veränd. Organisationskapital	0.00	0.00	0.00	0.00

Swiss Tennis im Überblick



Stand: 1. Januar 2021

Zentralvorstand



Präsident
René Stammbach



**Stv. Präsidentin /
Präsidentin Fed-Cup-Komitee**
Christiane Jolissaint



**Regionalverbandsvertreter /
Präsident Davis-Cup-Komitee**
Mark Brunner



Regionalverbandsvertreter
Giuseppe Canova



Regionalverbandsvertreter
Peter Rothenberger



Regionalverbandsvertreter
Peter von Dach



Vizepräsidentin International
Ruth Wipfli Steinegger



Regionalverbandsvertreter
Daniel Zbinden



Mitglied
Beat Aegerter



Mitglied
Michele Bernasconi



Mitglied
Yves Vonlanthen

Geschäftsführung Swiss Tennis



Geschäftsführer
Stefan Flückiger

Geschäftsleitung Swiss Tennis



Leiter Ausbildung
Jürg Bühler



Leiter IT
Peter Dosé



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Leiter Breitensport
Gregor Hauser



Leiterin Marketing
Karin Rickli

Finanzen/Administration



**Geschäftsführer/Leiter
Finanzen/Administration**
Stefan Flückiger



**Personalfachstelle/
Administration (Kader)**
Pascale Vasolli



Buchhaltung
Jacqueline Widmann



Réception
Roswitha Meier



Réception
Nicole Bolpagni



Lernende
Selina Rudin



Lernender
Jonathan Klossner



Lernender
Albin Marovci

IT



Leiter IT
Peter Dosé



Web/IT-Support
Sabine Ingold

Ausbildung



Leiter Ausbildung
Jürg Bühler



Tennislehrer-Ausbildung
Michael Weyeneth



Leiterausbildung
Ilona Schönmann



Administration Leiterausbildung
Saskia Haldemann



**Administration Tennislehrer-/
Funktionärsausbildung**
Karin Lüthi

Marketing



Leiterin Marketing
Karin Rickli



Grafik
Kathrin Friesecke



Marketing
Linda Schneider

Sponsoring



Sponsoring
Ivona Mocek



Sponsoring
Silvan Poltera

Kommunikation



Kommunikationschefin (Kader)
Sandra Pérez



Kommunikation
Mirjam Keller

Breitensport



Leiter Breitensport
Gregor Hauser



**Mitglieder- und Turnieradministration,
stv. Leiter Breitensport**
Pascal Orlando



Interclub, Club Champion Trophy
Sandra Strub



Junior Cup, Women's Grand-Prix
Daniel Lüdi



**Nationale Meisterschaften,
Junioren Interclub**
Damjan Mettler



Kids Tennis
Lucien Schenk



Kids Tennis
Denis Vanderperre

Spitzensport



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Administration Spitzensport
Federica Giovannini



Internationale Turniere
Karin Rosser



ITF Supervisor
Thomas Michel



Schule/Soziales
Annemarie Rüegg



Soziales
Doris Meyer



Soziales
Roswitha Derendinger



Headcoach Tennis U23
Michael Lammer



Nachwuchschef U15
Jens Gerlach



Überregionaler Nachwuchschef U15
Berti Hobi



Überregionaler Nachwuchschef U15
Roberto Bresolin



Headcoach Kondition U23
Beni Linder



Konditionstrainer
Christoph Biaggi



Nationaltrainer
Kai Stentenbach



Nationaltrainer
Sven Swinnen



Nationaltrainer
Phillip Wallbank

Swiss Tennis Academy



Leiter
Peter Frey



Coach
Alvaro Bello



Coach
Thomas Walter



Konditionstrainer
Marc Frey

Swiss Tennis AG im Überblick

Verwaltungsrat



Präsident VR
René Stambach



Delegierter VR
Stefan Flückiger



Mitglied VR
Christiane Jolissaint



Mitglied VR
Alessandro Greco

Nationales Leistungszentrum



Technischer Leiter
Sejad Marovci



Hauswart
Ronny Blaser



Hauswart
Thomas Jakob

Restaurant Top Spin



Gerant
Louis Le Goff



Köchin
Fabienne Schaller



Beikoch
Omar Ayachi



Küchenhilfe
Mukunthan Selvarasa



Service
Anh Bonaparte



Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren. Swiss Tennis remercie ses sponsors.

Weitere Infos / Plus d'infos:
www.swisstennis.ch

**MERCI!
GRAZIE!
DANKE!**

Main Partner



Official Watch



Partner



Ball Partner



-  facebook.com/SwissTennisFederation
-  twitter.com/swiss_tennis
-  swisstennis.ch/newsletter
-  youtube.com/swisstennis11
-  instagram.com/swiss_tennis
-  linkedin.com/company/swiss-tennis

Impressum

Redaktion/Gestaltung	Swiss Tennis, Biel
Gestaltung	Hug & Dorfmüller Design AG, Luzern Brodbeck Corporate Design AG, Biel
Bilder	freshfocus, Villmergen Christoph Kaminski, Uster
Druck	Hertig + Co. AG, Lyss



Swiss Tennis
Roger-Federer-Allee 1
Postfach
CH-2501 Biel

T +41 32 344 07 07

info@swisstennis.ch
www.swisstennis.ch